

Bekanntgabe einer öffentlichen Sitzung

Am **Mittwoch, 25.07.2018, um 17:00 Uhr**

findet im **Rathaus, Sitzungssaal,**
eine **03. Sitzung des Werkausschusses**

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Jahresbericht und Jahresabschluss 2017 mit Jahresabschlussprüfung 2017
 2. Zwischenbericht zum 30.06.2018
 3. Trafostation Ellwanger Straße
- Verschiedenes
- Genehmigung der Niederschrift

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Dinkelsbühl, 10.07.2018

Christoph Hammer
Oberbürgermeister



Sitzungsprotokoll

am

1

Werkausschuss öffentlich

25.07.2018

Vorlagen-Nr.:

SWD/015/2018

Berichtersteller:

Lechler, Werner

Betreff:

Jahresbericht und Jahresabschluss 2017 mit
Jahresabschlussprüfung 2017

Sachverhaltsdarstellung:

Gemäß § 25 EBV legt die Werkleitung den Jahresabschluss, den Anhang mit Anlagennachweis, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht über den Oberbürgermeister vor.

Die Jahresabschlussprüfung ist wie beauftragt durch die BKWP Wiedemann & Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Renatastr. 73, 80639 München erfolgt. Das Ergebnis der Prüfung ist in einem ausführlichen Prüfungsbericht dargestellt worden. Der Jahresabschluss weist eine Bilanzsumme in Höhe von 23.744.899,16 Euro und einen Jahresgewinn in Höhe von 175.201,52 Euro aus.

Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Anlagen

Jahresbericht und Jahresabschluss 2017

Jahresabschluss 2017 – Allgemeiner Teil

Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2017

Vorschlag zum Beschluss:

Der Jahresabschluss 2017 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagenachweis, Erfolgsübersicht und Lagebericht der Stadtwerke, sowie die Jahresabschlussprüfung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

der Stadt lag abhängig von der Anzahl der Straßenlampen leicht über dem Vorjahr. Hieraus ergab sich in 2017 anders als im Vorjahr aus der Straßenbeleuchtung kein ausgeglichenes Betriebsergebnis mehr. Das **Betriebsergebnis** verschlechterte sich auf einen Fehlbetrag von 17 T€.

Die **Ertragslage** ist bislang mittelfristig aufgrund der pauschalierten Erstattung der Stadt je Straßenlampe und der Einnahmen aus dem Nebengeschäft bzw. des damit korrespondierenden Aufwands der Stadtwerke nahezu ausgeglichen. Ansonsten wäre das pauschalierte Entgelt je Straßenlampe wie vorgesehen anzupassen.

5.3 Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

5.3.1 Geschäftsführungsorganisation

Die Aufgaben der Werkleitung sind in der Betriebssatzung vom 27.10.2011 in § 4 niedergelegt. Darüber hinaus besteht eine Dienstanweisung für die Werkleitung vom 06.03.2012, in der deren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geregelt sind. Die Werkleitung hat den Werkausschuss durch schriftliche Halbjahresberichte, Sitzungsvorlagen und mündliche Vorträge über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens unterrichtet. Im Jahr 2017 wurde krankheitsbedingt kein Zwischenbericht erstellt. Unsere Prüfung ergab im Übrigen keine Beanstandungen hinsichtlich Zusammensetzung und Tätigkeit obiger Organe.

5.3.2 Geschäftsführungsinstrumentarium

Als grundlegendes Geschäftsführungsinstrumentarium ist das Rechnungswesen zweckmäßig eingerichtet und entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens. Der Wirtschaftsplan 2017 wurde vom Stadtrat erst im geplanten Jahr 2017 zusammen mit dem Haushaltsplan der Stadt beschlossen. Wir verweisen auf § 13 Abs. 1 EBV. Der Wirtschaftsplan wird bei Erfordernis geändert. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden rechtzeitig aufgestellt und werden nach der Abschlussprüfung dem Werkausschuss vorgelegt. Ein geeignetes Risikofrüherkennungssystem ist grundsätzlich eingerichtet.

5.3.3 Geschäftsführungstätigkeit

Im Berichtsjahr lagen mit Ausnahme der unter Punkt 5.3.1 und 5.3.2 angeführten Sachverhalte keine Anhaltspunkte vor, dass die Geschäfte nicht im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung, der Geschäftsordnung für die Werkleitung und den Beschlüssen des Werkausschusses und Stadtrats stehen oder notwendige Zu-

stimmungen oder Genehmigungen fehlten. Geschäftsvorfälle wurden ordnungsgemäß abgewickelt; die Geschäftspolitik beruht auf ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen.

5.3.4 Zusammengefasstes Ergebnis und erweiterte Berichterstattung

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Geschäfte mit der gebotenen Sorgfalt sowie in Übereinstimmung mit den kommunalrechtlichen und handelsrechtlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen geführt worden sind. Ein geeignetes Risikofrüherkennungssystem ist grundsätzlich eingerichtet.

Die Geschäftsführung ist ordnungsgemäß.

Soweit die Prüfung der Geschäftsführung eine erweiterte Berichterstattung verlangt, verweisen wir auf die Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Abschnitt 5.1 und 5.2, auf die übrigen Feststellungen im Prüfungsbericht sowie auf die Berichterstattung über die Prüfung nach Art. 107 GO entsprechend dem Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG in Anlage 6.

5.4 Zusammenfassung der Feststellungen

Der **Bilanzaufbau** zeigt eine im branchenbedingt üblichen Rahmen liegende hohe Anlagenintensität und gibt angesichts der sehr guten Eigenkapitalausstattung von 78 % keinen Anlass zu Beanstandungen.

Auch die **Finanzlage** war im Berichtsjahr nicht zu beanstanden. Von den gesamten aus der betrieblichen Selbstfinanzierung 2017 erwirtschafteten Mitteln von 1,773 Mio € waren nur 8 % durch planmäßige Darlehenstilgungen gebunden. Daraus ergaben sich verhältnismäßig gute finanzielle Spielräume zur Finanzierung der Investitionen. Der Grundsatz, langfristiges Vermögen langfristig zu finanzieren, war zum Bilanzstichtag gewahrt.

Der **Gesamtbetrieb** schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresgewinn von 175 T€ ab und erwirtschaftet damit eine positive Eigenkapitalverzinsung von 1,0 %.

Die **Ertragslage der Stromversorgung** ist betriebswirtschaftlich als gut zu bezeichnen. Insgesamt nahmen die Betriebserträge im Jahr 2017 um 640 T€ oder 3 % auf 20,546 Mio € zu. Unter Berücksichtigung der lediglich um 407 T€ höheren Betriebsaufwendungen errechnet sich ein um 233 T€ verbesserter Betriebsüberschuss von 454 T€.

Die **Ertragslage der Gasversorgung** ist als gut zu bezeichnen. Es errechnet sich ein Betriebsüberschuss von 472 T€ nach 386 T€ im Vorjahr. Bezogen auf die betrieblichen Erträge errechnet sich für 2017 ein Überschuss von 15,4 % gegenüber einem Überschuss von 11,5 % im Vorjahr.

In der Wasserversorgung ergab sich im Wirtschaftsjahr 2017 wie im Vorjahr ein positives Jahresergebnis. Der Betriebsüberschuss stieg um 11 T€ auf 168 T€. Die **Ertragslage der Wasserversorgung** ist damit als gut zu betrachten.

In der Wärmesparte wurde mit einem Betriebsfehlbetrag von - 32 T€ bzw. - 0,32 ct/kWh ein um 60 T€ schlechteres Ergebnis als im Vorjahr (Betriebsüberschuss 28 T€) erreicht. Die **Ertragslage der Wärmeversorgung** ist damit betriebswirtschaftlich nicht mehr als ausreichend zu bezeichnen.

Der Bäderbereich schloss bei leicht gestiegenen Erträgen und stark gestiegenen Aufwendungen mit einem Betriebsfehlbetrag von 847 T€ nach 663 T€ im Vorjahr. Lediglich gut ein Drittel der Aufwendungen war durch betriebliche Erträge gedeckt. Die **Ertragslage der Bäder** ist somit unverändert betriebswirtschaftlich als nicht ausreichend zu bezeichnen. Der Betriebsfehlbetrag ist grundsätzlich aufgabenbedingt.

Im Berichtsjahr ergab sich beim Verkehrsbetrieb ein Betriebsüberschuss von 17 T€ (i.Vj. 11 T€). Die **Ertragslage des Verkehrsbetriebs** ist somit betriebswirtschaftlich als ausreichend zu beurteilen.

Die **Ertragslage in der Straßenbeleuchtung** ist mittelfristig aufgrund der pauschalier-ten Erstattung der Stadt je Straßenlampe und der Einnahmen aus dem Nebengeschäft nahezu ausgeglichen.

Die **Geschäftsführung** ist ordnungsgemäß.

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2017 in der aus den Anlagen 1 und 2 ersichtlichen Fassung haben wir am 12.06.2018 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Tätigkeitsabschlüsse haben wir gemäß § 6 b Abs. 7 Satz 2 EnWG als Anlage 3 beigefügt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs Stadtwerke Dinkelsbühl für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 geprüft. Nach § 6 b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Durch Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs i.S. von § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG und über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind und ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresab-

schluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6 b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs geben keinen Anlass zu Beanstandungen.“

München, 12.06.2018
BKWP Wiedemann & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Göb
Wirtschaftsprüfer

7. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks über die gesetzlichen Veröffentlichungs- bzw. Offenlegungspflichten hinaus bedarf unserer vorherigen Zustimmung; auf § 328 HGB wird verwiesen.



München, 12.06.2018

BKWP Wiedemann & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Christian Göb
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2017

Allgemeiner Teil

**Strom - Gas - Wasser
Wärme - Bäder - ÖPNV**

„Mit Energie in die Zukunft“

Inhaltsangaben

- I Stromversorgung**
- II Gasversorgung**
- III Wasserversorgung**
- IV Fernwärme**
- V Bäder**
- VI ÖPNV**
- VII Investitionsmaßnahmen**
- VIII Ertragslage laut Erfolgsübersicht**
- IX Erfolgsübersicht**

Stromversorgung

Kenndaten	2017	2016	2015
Versorgte Einwohner im Stadtgebiet	11.031	10.950	11.211
Strombeschaffung (1.000 kWh)			
Eigenerzeugung BHKW Wasserkkr./Notstromagg. (1.000 kWh)	756	365	304
Einspeisungen Photovoltaik/Biomasse	8.785	8.182	7.843
Strombezug kfe / NN (1.000 kWh)	56.285	59.928	50.042
Strombezug EEG über Kfe	0	0	0
Direktvermarktung	72.783	64.445	75.058
Abgabe an Tennet / KWKG	82.325	72.992	83.205
Nutzbare Abgabe (1.000 kWh)	80.150	76.232	72.136
Jahreshöchstlast (kW) des Strombezuges	10.833	10.431	10.406
Umspannstationen, eigene	66	65	65
Trafoleistung (kVA) eigene	32.580	31.950	31.950
Umspannstationen, fremde	27	27	27
Trafoleistung (kVA) fremde	21.600	21.600	21.600
<u>Verteilungsnetz (km)</u>			
20 kV-Kabel	106	106	106
1 kV-Kabel	232	230	228
1 kV-Freileitung	2	2	2
20 kV-Freileitung	0	0	0
Netzlänge insgesamt (km)	340	338	336
Netz galvanisch getrennt vom Netz des Stromlieferanten	ja	ja	ja
Hausanschlüsse	4.213	4.181	4.107
Anzahl Kunden - aktiv	6.459	6.310	6.256
Anzahl Zähler	7.562	7.414	7.259
<u>Stromverluste</u>			
Netzabgabe	89.022	84.057	87.522
Stromanbietung Netz	91.245	86.336	89.675
Gesamtverlust in kWh - rechnerisch	2.222	2.279	2.152
Gesamtverlust in % der	2,4	2,6	2,4

Entwicklung des Stromabsatzes

	2017	2016	2017	2016	Entwickl.
			in % der nutzbaren		2016/2017
<u>Mengen</u>	MWh	MWh	Abgabe		2016 = 100
<u>Tarifkunden gesamt</u>	<u>25.484</u>	<u>25.304</u>	<u>32</u>	<u>33</u>	<u>101</u>
davon: Vertrieb	17.388	17.611			99
Netznutzung	4.748	4.400			108
Fremdnetz	1.539	1.393			110
Heizstrom n. SV	1.809	1.899			95
<u>Sondervertragskunden gesamt</u>	<u>53.661</u>	<u>49.864</u>	<u>67</u>	<u>65</u>	<u>108</u>
davon: Vertrieb	19.549	19.392			101
Netznutzung	29.743	26.179			114
Fremdnetz	4.369	4.293			102
	79.145	75.167			105
Innenlieferung TK/SVK	1.006	1.065	<u>1</u>	<u>1</u>	94
<u>Gesamtabgabe Strom</u>	<u>80.150</u>	<u>76.232</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>105</u>
<u>einschl. Abgabe in Fremdnetzen</u>					

	2017	2016	Entwickl.
			2016/2017
<u>Erlöse</u>	TEUR	TEUR	2016 = 100
<u>Tarifkunden gesamt</u>	15.869	15.322	<u>104</u>
davon: Vertrieb	4.149	4.112	101
Netznutzung	396	330	120
Fremdnetz	326	283	115
Heizstrom n. SV	255	258	98
Korrekturen	59	-40	-147
Einspeisung EEG/KWKG	11.118	10.805	103
Stromsteuer TK	-435	-426	102
<u>Sondervertragskunden gesamt</u>	<u>3.939</u>	<u>3.714</u>	<u>106</u>
davon: Vertrieb	2.758	2.800	99
Netznutzung	818	657	125
Fremdnetz	864	750	115
Korrekturen	-22	0	
Stromsteuer SVK	-479	-492	97
Erlöse lt. G + V	19.808	19.036	104
Innenlieferung TK/SVK	273	204	134
<u>Gesamterlöse Strom</u>	<u>20.080</u>	<u>19.240</u>	<u>104</u>

Gasversorgung

Kenndaten			2017	2016
Versorgte Einwohner			10212	10175
Größte Tagesabgabe ins Netz		MWh	706	590
Größte Stundenabgabe ins Netz		MWh	34	30
Kleinste Tagesabgabe ins Netz		MWh	53	52
GAS - Brennwert		HkWh/m ³	11,294	11,318
Bezugsstationen		Anzahl	1	1
Reglerstationen - eigene		Anzahl	4	4
Reglerstationen - fremde		Anzahl	2	2
Betriebsdruck im Netz	HD	bar	3	3
	MD	mbar	500	500
	ND	mbar	0	0
Rohrnetz	HD	km	31,6	30,6
	MD	km	30,2	30,2
	ND	km		
Hausanschlüsse(gemessen)		km	33,1	32,4
Gesamt-Rohrnetz		km	94,9	93,2
Hausanschlüsse		Anzahl	1767	1710
Eingebaute Zähler		Anzahl	1884	1855

Anzahl der Gaskunden zum 31.12.2017	2017 Zähler	2016 Zähler
Tarifikunden	1536	1518
Sondervertragskunden	43	57
Netznutzung Tarifikunden	291	268
Netznutzung Sondervertragskunden	6	5
Eigenverbrauch	8	7
	1884	1855

Entwicklung des Gasabsatzes

Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 59.736.873 kWh. Dies waren 3.649.510 kWh weniger als im Vorjahr.
Der Netzabsatz betrug im Berichtsjahr 91.947.141 kWh. Dies waren 146.984 kWh mehr als im Vorjahr.

Ab 10.2011 wird das Gas über die KfG bezogen.

Der Gasverkauf entwickelte sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

	2017	2016	+ / -	%
Mengen	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifkunden	47.253.735	45.388.431	1.865.304	
Sondervertragskunden	12.483.138	17.997.952	-5.514.814	
Gasverkauf	59.736.873	63.386.383	-3.649.510	-5,8
Netznutzung Tarifkunden	12.382.173	10.164.323	2.217.850	
Netznutzung Sondervertragskunden	13.917.972	12.389.621	1.528.351	
Netznutzung gesamt	26.300.145	22.553.944	3.746.201	16,6
	86.037.018	85.940.327	96.691	0,1
Eigenverbrauch	5.910.123	5.859.830	50.293	
Gesamtabgabe Gas	91.947.141	91.800.157	146.984	0,2
Erlöse	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifkunden	2.312.358	2.480.077	-167.719	
Sondervertragskunden	503.898	769.921	-266.023	
Mineralölsteuer bezahlt	-346.694	-368.402	21.709	
Gesamterlöse Vertrieb	2.469.563	2.881.596	-412.034	-14,3
Netznutzung Tarifkunden	155.998	134.242	21.756	
Netznutzung Sondervertragskunden	132.214	109.388	22.827	
Erlöse Durchleitung	288.212	243.630	44.582	18,3
Erlöse lt. GuV	2.757.774	3.125.226	-367.451	-11,8
Eigenverbrauch	239.999	241.210	-1.211	-0,5
Gesamterlöse Gas	2.997.774	3.366.436	-368.662	-11,0

Wasserversorgung

Wassergewinnung, Bezug und Abgabe

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 3,1 %, die Wasserabgabe um 5,8 % gestiegen. Der Wasserbezug betrug 9.520 cbm.

Die Wasserverluste sind 2017 gesunken. Der Verlust betrug 37.000 cbm (2016 52.000 cbm). Der Wasserverlust ist auf mehrere Rohrbrüche im Ortsnetz zurückzuführen.

Wasserversorgung

Kenndaten	2017	2016	2015	2014	2013
Versorgte Einwohner	12.423	12.353	12.665	12.517	12.490
Wasserförderung (1.000 cbm)	693	672	674	634	662
Wasserabgabe aus HB (1.000 cbm)	690	669	670	631	659
Wasserbezug (1.000 cbm)	10	10	10	14	12
Wasserabgabe Tarifkunden (1000 cbm)	663	626	642	619	603
Rechnerische Verluste (1.000 cbm)	37	52	38	26	68
Verluste (%)	5,3	7,7	5,6	4	10
Bezug					
Höchstmenge	890	900	1.090	1.490	1.290
Mindestmenge	660	690	700	780	810
Getrennte Versorgungsanlagen			1	1	1
Größte Tagesabgabe an Netz	3.186	2.826	3.540	2.371	2.642
Kleinste Tagesabgabe an Netz	1.531	1.454	1.399	1.396	1.359
Aufbereitungsanlagen	1	1	1	1	1
Installierte Leistung	3.283	3.283	3.283	3.283	3.283
Brunnen	15	15	15	15	15
Ergiebigkeit minimal	0	0	0	0	0
Ergiebigkeit maximal	3.496	3.496	3.496	3.496	3.496
Installierte Pumpenleistung	4.493	4.493	4.493	4.493	4.493
Hochbehälter	2	2	2	2	2
Speichervolumen (cbm)	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
Leitungsnetz (km)	200	198	198	197	195
Hausanschlüsse	3.895	3.860	3.803	3.765	3.736
Eingebaute Zähler	4.104	4.062	3.998	3.970	3.876

Entwicklung des Wasserverkaufes

	2017	2016	2017 in % der nutzbaren Abgabe	2016 der nutzbaren Abgabe	Entwickl. 2016/2017 2016 = 100
Mengen	cbm	cbm			
Tarifkunden Stadt + Stadtteile	643.336	606.641	97	96,8	106,0
Fremdverkauf	7.580	7.638	1	1,2	99,2
	650.916	614.279	98	98,1	106,0
Eigenverbrauch	11.737	12.172	2	1,9	96,4
<u>Nutzbare Abgabe</u>	<u>662.653</u>	<u>626.451</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>105,8</u>
Erlöse	2017	2016	Entwickl.		
	EUR	EUR	2016/2017		
			2016= 100		
Tarifkunden Stadt + Stadtteile	1.491.643	1.412.172	105,6		
Fremdverkauf	7.959	8.020	99,2		
Erlöse lt. G + V	1.499.602	1.420.191	105,6		
Eigenverbrauch	22.622	23.422	96,6		
<u>Gesamterlöse Wasser</u>	<u>1.522.224</u>	<u>1.443.613</u>	<u>105,4</u>		

Wärmeversorgung

Kenndaten		<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	12.423	12.353
Erzeugungsanlagen			
Blockheizkraftwerke	Anzahl	1	1
Thermische Leistung	kW	274	274
Elektrische Leistung	kW	170	170
zus. Heizkessel; them. Leistung	kW		
Gasheizanlagen	Anzahl	2	2
Thermische Leistung	kW	1.925	1.925
Holzhackschnitzel	Anzahl	2	2
Thermische Leistung	kW	3.000	3.000
Anschlußwert der Abnehmeranlagen	MW	6,5	6,3
Verteilungsnetz (einfach)	km	6	6
Hausanschlüsse	Anzahl	24	22
Eingebaute Zähler	Anzahl	25	23
Übergabe Waldeck (TEA-Therm)			
Thermische Leistung	kW	3.000	3.000
Anschlußwert der Abnehmeranlagen	kW	1.950	1.950
Verteilungsnetz (einfach)	km	4	4
Hausanschlüsse	Anzahl	14	13
Eingebaute Zähler	Anzahl	13	12

Entwicklung des Wärmeabsatzes

Der Wärmeabsatz betrug im Berichtsjahr 10.123.140 kWh.

	2017	2016	+ / -	%
Mengen	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifkunden	497.700	413.300	84.400	
Sondervertragskunden	8.828.090	8.522.840	305.250	
	9.325.790	8.936.140	389.650	
Eigenverbrauch	797.350	889.210	-91.860	
<u>Gesamtabgabe Wärme</u>	<u>10.123.140</u>	<u>9.825.350</u>	<u>297.790</u>	<u>3,0</u>
Erlöse	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifkunden	39.205	34.639	4.566	
Sondervertragskunden	709.559	700.629	8.930	
Sonstige			0	
Erlöse lt. GuV	748.764	735.268	13.496	
Eigenverbrauch	58.592	67.171	-8.579	
<u>Gesamterlöse Wärme</u>	<u>807.356</u>	<u>802.439</u>	<u>4.917</u>	<u>0,6</u>

Hallenbad

Kenndaten		<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	13.011	12.807
Besucherzahl	Anzahl	109.742	117.857
Schwimmbecken	Anzahl	1	1
Sportbecken - Größe	qm	250	250
Sportbecken - Volumen	cbm	700	700
Sprungbecken - Größe	qm	im Schwimmbecken integriert	
Sprungbecken - Volumen	cbm		
Nichtschwimmerbecken - Größe	qm	im Schwimmbecken integriert	
Nichtschwimmerbecken - Volumen	cbm		
Kinderplanschbecken - Größe	qm	16	16
Kinderplanschbecken - Volumen	cbm	5	5
Sprunganlagen	Anzahl	2	2
		Höhe 1 m und 3 m	
Rutschen - Länge	m		
Rutschen - Höhe	m		
Leistung der Filteranlagen			
Sportbecken	cbm/Stunde	100	100
Sprungbecken	cbm/Stunde	-	-
Nichtschwimmerbecken	cbm/Stunde	-	-
Wärmetauscher - Leistung	kcal/Stunde		
Wassertemperatur	Grad C	28	28
Umkleidetrakt/Sanitäranlagen			
Gesamtgröße	qm	350	350
Umkleidekabinen	Anzahl	3	3
Garderobenschränke	Anzahl	181	215
Toilettenanlagen	Anzahl	8	8
Sauna			
Gesamtgröße	qm	2.500	
Umkleidekabinen		2	
Garderobenschränke		142	
Toilettenanlagen		4	
Saunen		4	
Gesamtfläche	qm	3.750	1.408

Wörnitzstrandbad

Kenndaten		<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	13011	12.807
Besucherzahl	Anzahl	16125	15.515
Schwimmbecken	Anzahl	Wörnitz - 100m Schwimmbereich	
Sportbecken - Größe	qm	-	-
Sportbecken - Volumen	cbm	-	-
Sprungbecken - Größe	qm	-	-
Sprungbecken - Volumen	cbm	-	-
Kinderbecken - Größe	qm	60	60
Kinderbecken - Volumen	cbm	43	43
Babyplanschbecken - Größe	qm	32	32
Babyplanschbecken - Volumen	cbm	11	11
Sprunganlagen	Anzahl	-	-
Rutschen - Länge	m	5	5
Rutschen - Höhe	m	2	2
Leistung der Filteranlagen			
Sportbecken	cbm/Stunde		-
Sprungbecken	cbm/Stunde	-	-
Nichtschwimmerbecken	cbm/Stunde	-	-
Wärmetauscher - Leistung	kcal/Stunde		
Wassertemperatur	Grad C	ca. 20 ⁰ bis 23 ⁰	
Umkleidetrakt/Sanitäreanlagen			
Gesamtgröße	qm		
Umkleidekabinen	Anzahl	69	69
Garderobenschränke	Anzahl		
Toilettenanlagen	Anzahl	5	5
Gesamtfläche	qm	4.714	4.714
Liegewiesenfläche	qm	4.500	4.500

BÄDER

Hallenbad

Besucher	2017	2016	
Hallenbad	43.575	44.415	
Sauna	18.617	21.651	
Zwischensumme	62.192	66.066	
Schüler	47.550	51.791	
Gesamt	<u>109.742</u>	<u>117.857</u>	
Betriebstage			
Erlöse	2017	2016	Entwickl. 2016/2017 2016 = 100
	EUR	EUR	
Benutzungsgeb. Hallenbad	144.390	164.313	
Benutzungsgeb. Sauna	63.123	78.424	
Schwimmkurse	2.308	2.658	
Solarien	0	534	
Handelswaren	17.621	18.369	
Sonstige Einnahmen	16.431	18.299	
Zwischensumme	243.873	282.596	
Schulen	58.533	63.618	
Gesamt	<u>302.406</u>	<u>346.214</u>	<u>87,3</u>

Stellt man die Erlöse den Aufwendungen gegenüber, ergibt sich Zuschussbedarf von EUR 7,15 pro Besucher.
Es wird eine Kostendeckung in Höhe von 33,32 % erzielt.
Das Hallenbad verursacht pro Betriebstag Kosten von 3.324,47 EUR.

Wörnitzstrandbad

	2017	2016	
Besucher	16.125	15.515	
Badetage	116	99	
Betriebstage	127	125	
Erlöse			
Benutzungsgebühr	30.185	23.667	
sonst. Einnahmen	20	0	
Gesamt	<u>30.205</u>	<u>23.667</u>	<u>127,6</u>

Stellt man die Erlöse den Aufwendungen gegenüber, ergibt sich Zuschussbedarf von EUR 3,88 pro Besucher.
Es wird eine Kostendeckung in Höhe von 32,54 % erzielt.
Das Freibad verursacht pro Betriebstag Kosten von 730,80 EUR.

ÖPNV - Stadtbuslinie

Kenndaten		<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Einwohnerzahl der Stadt	Anzahl	13011	12.807
Einwohnerzahl des Verkehrseinzugsgebietes	Anzahl	12423	12.353
Linien	Anzahl	6	6
durchschnittliche Linienlänge	km	21	21
durchschnittliche Haltestellen pro Linie	Anzahl	40	40
durchschnittlicher Haltestellenabstand	m	526	526
angemeitete Busse	Anzahl		
Betriebsleistung			
Nutzwagenkilometer	in 1.000	31	31
Leerkilometer	in 1.000		
insgesamt	in 1.000	<u>31</u>	<u>31</u>
Nutzplatzkilometer			
Linienverkehre	in 1.000	-	-
Sonderverkehre	in 1.000	-	-
insgesamt	in 1.000	<u>-</u>	<u>-</u>
beförderte Personen im Linienverkehr	Anzahl	181.330	180.370
Beförderungsfälle je Einwohner	Anzahl	15	15

	2017	2016
Fahrgäste		
Erwachsene	1.988	2.038
Kinder/Jugendliche	3.530	3.871
Schüler	175.812	175.094
Gesamt	<u>181.330</u>	<u>181.003</u>
Fahrten (4 Fahrten/Tag)	1.768	1.776
Beförderung (Personen/Tag)	12	13
Personen/Fahrt	3	3
(ohne Schülerverkehr)		

Erlöse	2017	2016
	EUR	EUR
Einzelfahrscheine	838	820
Streifenkarten	2.765	2.981
Mobi-Card	1.504	1.182
Schülermonatskarten	59.624	58.173
Ausgleich Schwerbehinderte	2.892	1.838
Ausgleichszahlung	58.741	61.434
gemeinwirtschaftliche Leistungen	0	0
KV VGN	0	0
Gesamt	<u>126.364</u>	<u>126.428</u>

Investitionsmaßnahmen

Darstellung der Investitionsmaßnahmen im Jahr 2017 nach Sparten:

Stromversorgung

Erzeugungsanlage		23.401,68
Transformatorenstationen		140.912,91
Mittelspannungskabelnetz	36.912,09	
Niederspannungskabelnetz	128.687,20	
Steuerkabel	105.754,25	
BKZ Stromversorgung	<u>-134.041,93</u>	137.311,61
Stromzähler		27.319,60
Betriebs-u.Geschäftsausstattung		27.262,88
Strom - Investitionen		356.208,68

Gasversorgung

Leitungsnetz incl. Hausanschlüsse	309.362,60	
BKZ Gasversorgung	<u>-122.441,77</u>	186.920,83
Zähler- u. Meßgeräte		9.555,47
Betriebs-u.Geschäftsausstattung		833,04
Gas - Investitionen		197.309,34

Wasserversorgung

Rohrleitungsnetz	228.470,44	
BKZ Wasserversorgung	<u>-149.312,50</u>	79.157,94
Wasserzähler		1.553,30
Betriebs-u.Geschäftsausstattung		2.031,00
Wasser - Investitionen		82.742,24

Wärmeversorgung

Leitungsnetz	20.980,86	
BKZ Wärmeversorgung	<u>-20.500,00</u>	480,86
Zähler- u. Meßgeräte		2.885,95
Wärme - Investitionen		3.366,81

Bäder

Grundstück m.Betr.u.Gesch.bauten		
Maschinen-u.masch.Anlagen		881.932,98
Betriebs-u.Geschäftsausstattung Hallenbad/Freibad		6.401,71
Hallenbad - Investitionen		888.334,69

ÖPNV - Investitionen		0,00
-----------------------------	--	-------------

Gemeinsame Anlagen

Grundstück m. Betr.-u.Geschäftsbauten	2.635,41
Betriebs-u.Geschäftsausstattung	57.274,19
Immat.Vermögensgegenst.	62.237,90

gemeinsame Anlagen - Investitionen	122.147,50
---	-------------------

Finanzanlagen - Investitionen	0,00
--------------------------------------	-------------

Straßenbeleuchtung - Investitionen	38.828,09
---	------------------

Zwischensumme	1.688.937,35
---------------	---------------------

Anzahlungen**Anlagen in Bau**

Anzahlung auf Anlagen	EW		
Anlagen in Bau	EW	64.024,83	64.024,83
Anzahlungen auf Anlagen	Gas		
Anlagen in Bau	Gas		0,00
Anzahlung auf Anlagen	Wasser		
Anlagen in Bau	Wasser		0,00
Anzahlung auf Anlagen	Wärme		
Anlagen in Bau	Wärme		0,00
Anzahlung auf Anlagen	Bad		
Anlagen in Bau	Bad		0,00
Anzahlungen auf Anlagen	ALLG		
Anlagen in Bau	ALLG		0,00

Anzahlungen / Anlagen in Bau - Investitionen	64.024,83
---	------------------

Gesamt-Investitionen - gekürzt um BKZ	1.752.962,18
--	---------------------

BKZ-GESAMT 2017	426.296,20
------------------------	-------------------

GESAMT-INVESTITIONEN 2017	2.179.258,38
----------------------------------	---------------------

Ertragslage laut Erfolgsübersicht

Gesamtbetrieb	2017	2016	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	26.678	26.401	277
Betriebserträge	26.931	26.601	330
Betriebsergebnis	253	200	53
Finanzergebnis	0	0	0
Steuern vom EK	78	61	17
Unternehmensergebnis	<u>175</u>	<u>139</u>	<u>36</u>

gemeinsamer Bereich	2017	2016	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen		0	0
Betriebserträge	38	60	-22
Betriebsergebnis	<u>38</u>	<u>60</u>	<u>-22</u>

Stromversorgung	2017	2016	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	20.092	19.685	407
Betriebserträge	20.546	19.906	640
Betriebsergebnis	<u>454</u>	<u>221</u>	<u>233</u>

Straßenbeleuchtung	2017	2016	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	174	207	-33
Betriebserträge	156	207	-51
Betriebsergebnis	<u>-17</u>	<u>0</u>	<u>-17</u>

Gasversorgung	2017	2016	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsaufwendungen	2.591	2.967	-376
Betriebserträge	3.063	3.353	-290
Betriebsergebnis	<u>472</u>	<u>386</u>	<u>86</u>

Wasserversorgung	2017 TEUR	2016 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	1.601	1.522	79
Betriebserträge	1.770	1.679	91
Betriebsergebnis	<u>168</u>	<u>157</u>	<u>11</u>

Wärme	2017 TEUR	2016 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	841	865	-24
Betriebserträge	808	894	-86
Betriebsergebnis	<u>-33</u>	<u>29</u>	<u>-62</u>

Bäder	2017 TEUR	2016 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	1.270	1.039	231
Betriebserträge	422	376	46
Betriebsergebnis	<u>-847</u>	<u>-663</u>	<u>-184</u>

ÖPNV	2017 TEUR	2016 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	109	115	-6
Betriebserträge	126	126	0
Betriebsergebnis	<u>17</u>	<u>11</u>	<u>6</u>

Finanzergebnis	2017 TEUR	2016 TEUR	+/- TEUR
Betriebsaufwendungen	78	61	17
Betriebserträge		0	0
Betriebsergebnis	<u>-78</u>	<u>-61</u>	<u>-17</u>

Erfolgsübersicht

der Stadtwerke Dinkelsbühl für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Allgemeine und gem. Betriebsabteilungen Gemeinsamer Bereich	Versorgungsgebiete						
			Stromversorgung	Gasversorgung	Wasserversorgung	Wärmerversorgung	Bäder	ÖPNV	Straßenbeleuchtung
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10
1. Materialaufwand									
a) Bezug von Fremden	20.714.208,84		17.681.519,71	1.748.329,21	515.778,03	351.501,82	227.311,28	88.292,46	101.476,33
b) Bezug von Betriebszweigen	605.917,75		191.087,02	9.233,77	109.948,57	148.649,66	146.772,88	225,85	0,00
2. Löhne und Gehälter	1.898.383,68	-188.639,44	885.356,55	281.667,25	387.251,42	25.541,08	463.845,18	10.192,43	33.169,21
3. Soziale Abgaben	379.919,36	133.079,43	78.167,45	20.276,76	37.550,68	5.657,82	95.705,35	279,16	9.202,71
4. Aufwend. f. Altersversorgung und für Unterstützung	156.262,61	55.560,01	31.099,38	7.884,99	15.229,75	2.366,00	40.191,46	88,93	3.842,09
5. Abschreibungen	1.605.863,84		508.677,90	314.177,97	270.722,77	274.627,51	209.147,50	2.902,05	25.608,14
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	38.788,71		1.319,01	34.941,20	719,91	1,78	1.805,03	1,78	0,00
7. Steuern soweit nicht in Zeile 19 ausgewiesen	9.368,20		4.663,69	1.688,56	1.366,94	1.218,05	350,55	80,41	0,00
8. Konzessions- und Wegeentg.	498.794,00		337.552,00	23.827,00	137.415,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Andere betriebl. Aufwendung.									
- Entschädigung WSG	35.823,94	0,00	0,00	0,00	35.823,94	0,00	0,00	0,00	0,00
- Mieten	37.929,69	17.050,51	14.275,41	555,00	2.035,73	0,00	4.013,04		
- Gebühren, Abgaben	118.615,24	39.140,36	18.104,10	8.050,82	1.958,00	264,47	51.118,09	178,00	-198,60
- Versicherungen	31.173,70	16.449,58	5.814,74	0,00	2.287,43	1.615,92	5.006,03	0,00	0,00
- Bürobedarf	15.520,80	14.137,94	0,00	393,55	0,00	0,00	878,13	111,18	0,00
- Post- u. Fernsprechgebühren	28.254,47	26.871,22	114,80	0,00	27,84	48,56	1.176,46	0,00	15,59
- Reisespesen u. Werbekosten	49.377,50	35.866,09	1.636,39	107,10	1.362,70	0,00	10.405,22	0,00	0,00
- Spenden	500,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- and. Dienst-/Fremdleist.	257.805,85	119.201,06	73.531,52	49.712,21	9.181,01	400,00	3.262,33	2.117,72	400,00
- Verwaltungskosten	154.035,86	154.035,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Sonst. Aufwendungen	41.313,92	4.287,57	11.336,25	0,02	48,48	25.000,00	135,35	506,25	0,00
	0,00	-427.540,19	247.973,25	89.783,40	72.681,86	4.275,43	8.550,82	4.275,43	0,00
10. Aufwand 1 - 9 Verteilung Allg. Bereich	26.677.857,96	0,00	20.092.229,17	2.590.628,81	1.601.390,06	841.168,10	1.269.674,70	109.251,65	173.515,47
11. Betriebserträge									
I - Umsatzerlöse	25.954.245,28	33.891,71	20.105.142,72	2.747.549,01	1.700.642,55	748.764,37	340.913,23	126.381,76	150.959,93
II - Aktiv. Eigenleistungen	339.523,30	0,00	135.375,84	73.200,94	43.166,36	1.032,00	81.301,41	0,00	5.446,75
III - Sonst.betr.Erträge	31.365,70	4.375,00	21.153,31	2.252,64	3.231,48	100,08	103,30	103,19	46,70
a) nach der G+V Rechnung	26.325.134,28	38.266,71	20.261.671,87	2.823.002,59	1.747.040,39	749.896,45	422.317,94	126.484,95	156.453,38
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	605.917,75		284.754,26	239.999,45	22.572,52	58.591,52	0,00	0,00	0,00
12. Betriebserträge gesamt	26.931.052,03	38.266,71	20.546.426,13	3.063.002,04	1.769.612,91	808.487,97	422.317,94	126.484,95	156.453,38
13. Betriebs- ergebnis	Überschuß + Fehlbetrag -	253.194,07	38.266,71	454.196,96	472.373,23	168.222,85	-32.680,13	-847.356,76	-17.062,09
14. Finanzerträge		46,45		46,45					
15. Steuern v.Einkommen+Ertrag		78.039,00	78.039,00						
16. Unternehmens- ergebnis	Jahresgew. + Jahresverl. . -	175.201,52	-39.772,29	454.243,41	472.373,23	168.222,85	-32.680,13	-847.356,76	-17.062,09



STADTWERKE DINKELSBÜHL

Rudolf-Schmidt-Straße 7

91550 Dinkelsbühl

Registergericht Amtsgericht Ansbach HRA 2712

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Strom - Gas - Wasser
Wärme - Bäder - ÖPNV

„Mit Energie in die Zukunft“

Inhaltsangaben

- I Bilanz zum 31.12.2017
- II Gewinn- und Verlustrechnung 2017
- III Anhang
- IV Lagebericht
- V Tätigkeitsabschluss 2017
- VI Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

I. Bilanz der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2017

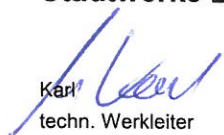
AKTIVSEITE

	31.12.2017 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	103.356,61	67.886,32
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, u. a. Bauten	3.877.726,58	4.094.131,60
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	572,65	572,65
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanl.	826.454,85	960.363,02
4. Speicherungs- und Verteilungsanlagen	9.409.426,63	9.717.350,09
5. Straßenbeleuchtung	142.244,43	126.095,53
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.293.612,85	482.347,66
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	533.704,72	549.723,59
8. Geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	110.331,41	184.398,30
	16.194.074,12	16.114.982,44
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	24.750,00	24.750,00
	16.322.180,73	16.207.618,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	417.080,73	460.025,51
	417.080,73	460.025,51
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen + Leistungen davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr --,-- € (VJ --,--)	2.714.694,41	3.052.239,70
2. Forderungen an die Gemeinde davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr --,-- € (VJ --,--)	142.320,13	203.410,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	178.203,60	166.415,10
	3.035.218,14	3.422.064,83
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.970.419,56	3.976.025,50
Summe Aktiva	23.744.899,16	24.065.734,60

PASSIVSEITE

	31.12.2017 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	3.100.000,00	3.100.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	14.650.861,52	14.179.166,60
2. zweckgebundene Rücklagen	0,00	501,42
III. Gewinn		
Gewinn der Vorjahre	339.589,75	200.219,59
Jahresgewinn	175.201,52	139.370,16
Eigenkapital	18.265.652,79	17.619.257,77
B. Empfangene Ertragszuschüsse	324.608,09	457.842,73
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	44.920,00
2. Sonstige Rückstellungen	571.659,00	659.148,00
	571.659,00	704.068,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	925.407,46	1.990.294,88
davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr		
104.565,00 € (VJ 163.475,84 €)		
davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr		
820.842,46 € (VJ 1.826.819,04 €)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	953.406,79	709.181,17
davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr		
953.406,79 € (VJ 709.181,17 €)		
davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr		
-,- € (VJ -,- €)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	369.914,46	92.539,03
davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr		
369.914,46 € (VJ 92.539,03 €)		
davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr		
-,- € (VJ -,- €)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	493.773,54	294.459,98
davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr		
493.773,54 € (VJ 294.459,98 €)		
davon mit einer RLZ v.mehr als einem Jahr		
-,- € (VJ -,- €)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon	1.840.477,03	2.198.091,04
a) mit einer RLZ bis zu einem Jahr		
1.840.477,03 € (VJ 2.198.091,04 €)		
b) aus Steuern		
213.332,59 € (VJ 394.456,97 €)		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit		
-,- € (VJ -,- €)		
	4.582.979,28	5.284.566,10
Summe Passiva	23.744.899,16	24.065.734,60

Dinkelsbühl, 07. Mai 2018

Stadtwerke Dinkelsbühl


Karl Lechler
techn. Werkleiter



Lechler
kaufm. Werkleiter

II. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl für das Geschäftsjahr 2017 (vom 01.01.2017 bis 31.12.2017)

	€	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		25.954.245,28		25.627.981,35
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		339.523,30		253.528,80
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>31.365,70</u>		<u>137.652,36</u>
			26.325.134,28	26.019.162,51
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.058.172,01			17.970.617,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.656.036,83</u>			<u>2.465.367,66</u>
		20.714.208,84		20.435.984,95
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.898.383,68			1.780.508,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>536.181,97</u>			<u>514.920,17</u>
		2.434.565,65		2.295.428,97
davon Altersversorgung		156.262,61		152.355,96
6. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.605.863,84		1.637.795,30
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB				
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.269.144,97</u>		<u>1.337.761,51</u>
			26.023.783,30	25.706.970,73
8. Sonstige Zinsen und Erträge			46,45	208,99
davon aus verbundenen Unternehmen				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			38.788,71	103.479,55
davon aus verbundenen Unternehmen				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			78.039,00	61.226,00
11. Ergebnis nach Steuern			184.569,72	147.695,22
12. Sonstige Steuern			<u>9.368,20</u>	<u>8.325,06</u>
13. Jahresüberschuss			<u>175.201,52</u>	<u>139.370,16</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinnes
auf neue Rechnung vorzutragen

III. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2017 der Stadtwerke Dinkelsbühl (Sitz: Dinkelsbühl, Amtsgericht Ansbach HRA 2712)

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EBV) aufgestellt worden.
Die Bilanz und die G + V Rechnung wurden nach den Formblättern 1 und 4 zu Nummer 21.1 der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (Vwv EBV) nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 05. Juni 1987 (MABT S. 428) dargestellt. Infolge der Änderung des HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurde die Zwischensumme "Ergebnis nach Steuern" anstatt des "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" eingefügt.

2. Angaben, Aufgliederungen, Darstellungen, Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB

Die Vermögens- und Schuldposten wurden nach § 238 ff. HGB angesetzt und bewertet.

Die auf den Vorjahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden beibehalten. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die erforderlichen Gemeinkostenzuschläge. Bei der Fernwärme sind Tilgungszuschüsse der KfW-Bank, die über die Stadt Dinkelsbühl gewährt wurden, direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Seit 01.01.2011 werden Zugänge ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungswerten bis 410 EUR (netto) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Bei den Forderungen sind Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Debitorische Kreditoren bzw. kreditorische Debitoren werden Brutto in den Sonstigen

Vermögensgegenständen bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kasse und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse von Kunden wurden bis 2002 passiviert, und jährlich mit 5 % zugunsten des Ertrages aufgelöst. Seit 2003 werden die Zugänge aktivisch abgesetzt, und wie die Anlagenzugänge abgeschrieben. Ab 2010 wird dies abschreibungsmindernd ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, sowie ungewisse Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden grundsätzlich die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

3. Angaben zu den Positionen der Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt. Er ist nach den Formblättern 2 und 3 zu Nr.23 VwvEBV gegliedert.

B. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Außenstände Strom-, Gas-, Wasserverkauf und ausstehende Kanalgebühren, sowie Forderungen aus sonstigen Dienstleistungen.

Die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 142 TEUR an die Stadt umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Leistungen der Stadtwerke an die Stadt Dinkelsbühl.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Umsatzsteuererstattungsansprüche (44 TEUR), die Mineralöl- und Stromsteuer (23 TEUR), Forderungen an die Regierung für Ausgleichszahlungen ÖPNV (15 TEUR), Erstattungen lt. Testat für gezahlte Umlagen an den Übertragungsnetzbetreiber (53 TEUR), Körperschaftssteuer (16 TEUR), Gewerbesteuer (20 TEUR) sowie debitorische Kreditoren (7 TEUR).

Passivseite**A. Stammkapital**

Das Stammkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

B. Allgemeine Rücklagen

Die allgemeinen offenen Rücklagen vermehrten sich im Jahr 2017 um 472 TEUR, die zweckgeb. Rücklage kommend aus der Erdgas Dinkelsbühl GmbH verminderte sich um 501 EUR auf 0 EUR.

C. Rückstellungen

Für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer war keine Rückstellung zu bilden. Sonstige Rückstellungen wurden für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden (162 TEUR), Abschlusserstellung und Abschlussprüfung (90 TEUR), für Archivierung (42 TEUR), für ungewisse Verbindlichkeiten (17 TEUR), sowie für die Anreizregulierung (261 TEUR) gebildet.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gehen aus nachstehendem Verbindlichkeitspiegel hervor:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag Stand: 31.12.2017 EUR	davon mit RLZ bis zu 1 Jahr EUR	davon mit RLZ über 1 Jahr EUR	davon mit RLZ über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	925.407,46	104.565,00	421.198,11	399.644,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	953.406,79	953.406,79	-,--	-,--
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	369.914,46	369.914,46	-,--	-,--
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	493.773,54	493.773,54	-,--	-,--
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.840.477,03	1.840.477,03		
	<u>4.582.979,28</u>	<u>3.762.136,82</u>	<u>421.198,11</u>	<u>399.644,35</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde enthalten die Ausgleichszahlungen WSG, Kanalgebühren, Rest Konzessionsabgabe, AKDB-Gebühren, Verwaltungskosten sowie div. Rechnungen für Lieferung und Leistung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 213 TEUR, sowie kurzfristig geschuldeten Kundenguthaben in Höhe von 1.542 TEUR, die nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen sind. Daneben bestehen Verbindlichkeiten aus Nachzahlung EEG-Umlage, sowie Rückvergütung Konzessionsabgabe.

4. Angaben zu den Posten der G + V Rechnung

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Stromversorgung	21.019
Straßenbeleuchtung	151
Gasversorgung	3.093
Wasserversorgung	1.701
Wärmeversorgung	749
Bäder	341
ÖPNV	126
Allgemein	34
./. Energiesteuer/Stromsteuer	-1.260
Gesamt	25.954
davon Auflösung Ertragszuschüsse	134

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgang, Erträge aus Eingang abgeschr. Forderungen sowie Erträge aus Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Konzessions- und Wegeentgelte mit 499 TEUR enthalten.

5. Darstellung der Ergebnisverwendung

Der Jahresgewinn von 175.201,52 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. Zusätzliche Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist durch den Jahresabschluss hinreichend dargestellt.
Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

7. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Beschäftigten sind bei der Bayerischen Versorgungskammer zur Zusatzversorgung angemeldet. Der Umlagesatz lag in 2017 bei 3,75 % zzgl. 4 % Sonderbeitrag des Arbeitgebers. Die Summe der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher kann nicht ermittelt werden.

Aus dem Gasbezugsvertrag mit der KfG mit Sitz in Weißenburg i. Bay., bestehen Verpflichtungen aus der Abnahme von Back-to-Back-Beschaffungen, sowie Absicherungsgeschäften in Höhe von 309 TEUR, davon 173 TEUR für 2018.

II. Beteiligungsunternehmen und Unternehmensverbindungen

Das Finanzanlagevermögen umfasst im Sinne von § 271 Abs. 1 die Beteiligung an der Stromeinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke mbH, mit Sitz in Eichstätt (Kfe) mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 17.250,00 Euro, dies entspricht einem Anteil von 4,04 % des gezeichneten Kapitals. Das Eigenkapital der Kfe GmbH betrug zum 31.12.2016 1.539.807,08 EUR. Sie erzielte im Jahr 2016 einen Jahresüberschuss von 232.145,71 EUR.

Zudem besteht eine Beteiligung an der Gaseinkaufsgesellschaft Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH, mit Sitz in Weißenburg i. Bay (KfG) in Höhe von 7.500,00 EUR, dies entspricht einem Anteil von 5,04 %. Das Eigenkapital der KfG GmbH betrug zum 31.12.2016 1.520.847,98 EUR. Sie erzielte 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 746.299,41 EUR.

III. Abschlussprüferhonorar

Das in den anderen Dienst- und Fremdleistungen 2017 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt 30 TEUR und für andere Bestätigungsleistungen 5 TEUR.

IV. Latente Steuern

Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen bei den sonstigen Rückstellungen.

Auf die Bilanzierung der sich hieraus ergebenden Steuerentlastungen als aktive latente Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Der Steuersatz für latente Steuern liegt bei 29,125 %.

8. Zusammensetzung der Organe, Organkredite, Aufwendungen für Organe

Laut Betriebssatzung der Stadtwerke Dinkelsbühl sind folgende Organe für die Angelegenheiten der Stadtwerke zuständig:

Stadtrat
Werkausschuss
Oberbürgermeister
Werkleitung

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer

Stellvertreter: Bürgermeister Paul Beitzer

Mitglieder:

Engelhardt Nora	Stadtrat	Bürokauffrau
Humpf Tobias	Stadtrat	Rechtsanwalt
Müller Helmut	Stadtrat	Elektrotechniker
Dr. Lammel Matthias	Stadtrat	Chirurg
Lechler Walter	Stadtrat	Handelsvertreter
Klein Stefan	2. Bgm.	Dipl. Braumeister

Stellvertreter:

Forkel August	Stadtrat
Scholl Manfred	Stadtrat
Dr. Zwicker Klaus	Stadtrat
Sczesny Michael	Stadtrat
Piott Heinrich	Stadtrat
Zitzmann Gerhard	Stadtrat

Werkleitung: techn. Werkleiter, Andreas Karl
kaufm. Werkleiter, Werner Lechler

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

9. Beschäftigungszahl und Arbeitnehmergruppen

Im Wirtschaftsjahr 2017 waren durchschnittlich beschäftigt:

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Arbeiter	17	12	5
Angestellte*	32	17	15
Auszubildende	3	3	0
	<u>52</u>	<u>32</u>	<u>20</u>

* davon 14 weibliche Teilzeitbeschäftigte

10. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Geschäftjahres am 31.12.2017 eingetreten sind und eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfordert hätten, lagen nicht vor.

Dinkelsbühl, 07. Mai 2018

Stadtwerke Dinkelsbühl

Karl
techn. Werkleiter

Lechler
kaufm. Werkleiter

10. Anlagnennachweis 2017

Anlagevermögen Gesamtbetrieb

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Endstand	Restbuchwert		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang +		Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr		anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge		Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschrt.satz	Restbuchwert
		EUR 2	EUR 3					EUR 4	EUR 5							
1																
1. Immaterielle Verm.geg.	1.278.788,86	62.237,90	-143.495,61			1.197.531,15	903.251,39 K307.651,15	26.767,61	-143.495,61	786.523,39 K307.651,15	103.356,61	67.886,32	2,24	8,63		
2. Grd.st.m m.Gesch./Betriebsbauten	487.043,77	0,00	0,00			487.043,77	159,00	0,00	0,00	159,00	486.884,77	486.884,77	0,00	99,97		
3. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	7.135.075,49	2.635,41	0,00	0,00	0,00	7.137.710,90	3.527.828,66	219.040,43	0,00	3.746.869,09	3.390.841,81	3.607.246,83	3,07	47,51		
4. Grdst./Grdstgl.Rechte ohne Bauten	572,65	0,00	0,00	0,00	0,00	572,65	0,00	0,00	0,00	0,00	572,65	572,65	0,00	100,00		
5. Erzeugungs-, Gewinn.- u. Bezugsanlagen	6.483.137,44	23.401,68	0,00	0,00	0,00	6.506.539,12	4.894.102,78 K628.671,64	157.309,85	0,00	5.051.412,63 K628.671,64	826.454,85	960.363,02	2,42	12,70		
6. Speicher- u. Verteilungsanlagen	10.135.223,21	140.912,91	0,00	80.495,04	10.356.631,16	7.642.121,60 K219.250,78	296.478,81	0,00	0,00	7.938.600,41 K219.250,78	2.198.779,97	2.273.850,83	2,86	21,23		
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	37.870.901,77	830.167,44	-6.532,50	14.067,73	38.708.604,44	22.768.996,70 K2.636.795,08	862.644,20	-1.087,74	23.630.553,16 K2.636.795,08	12.441.256,20	12.465.109,99	2,23	32,14			
BKZ	-6.484.428,55	-426.296,20	0,00	0,00	-6.910.724,75	-1.322.323,17	-226.958,62	0,00	-1.549.281,79	-5.361.442,96	-5.162.105,38	3,28	77,58			
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	1.386.812,71	41.314,32	-110.175,53	0,00	1.317.951,50	1.246.318,06	50.647,40	-109.847,38	1.187.118,08	130.833,42	140.494,65	3,84	9,93			
7. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.704.054,56	881.932,98	-457.270,97	15.600,00	3.144.316,57	2.221.706,90	84.504,33	-455.507,51	1.850.703,72	1.293.612,85	482.347,66	2,69	41,14			
8. Betr.-u.Gesch.ausst.	2.234.616,53	93.802,82	-477.953,80	0,00	1.850.465,55	1.684.892,94	109.821,69	-477.953,80	1.316.760,83	533.704,72	549.723,59	5,93	28,84			
9. Anzahlungen u. Anlagen in Bau	184.398,30	64.024,83	-25.000,00	-113.091,72	110.331,41	0,00	0,00	0,00	0,00	110.331,41	184.398,30	0,00	100,00			
10. Finanzanlagen	24.750,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	24.750,00	0,00	100,00			
11. Beleuchtung	418.675,98	38.828,09	0,00	2.928,95	460.433,02	292.580,45	25.608,14	0,00	318.188,59	142.244,43	126.095,53	5,56	30,89			
Gesamtsumme	63.859.622,72	1.752.962,18	-1.220.428,41	9,00	64.392.156,49	43.859.635,31 K3.792.368,65	1.605.863,84	-1.187.892,04	44.277.607,11 K3.792.368,65	16.322.180,73	16.207.618,76	2,49	25,35			
nachrichtlich: BKZ - passiviert incl. zweigleib. Rücklage-25000 Absetzung BKZ	-5.530.189,00	0,00	0,00	0,00	-5.530.189,00	-5.071.844,85	-133.736,06	0,00	-5.205.580,91	-324.608,09	-458.344,15	2,42	5,87			

10.5 Wärme

	Posten des Anlagevermögens												
	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen			
	Anfangs-stand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangs-stand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Absch.satz	Restbuch wert
	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1													
1. Grd.st.m m.Gesch./Betriebsbauten	58.000,00				58.000,00	0,00			0,00	58.000,00	58.000,00	0,00	100,00
2. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	735.227,35				735.227,35	276.962,59	22.601,30		299.563,89	435.663,46	458.264,76	3,07	59,26
3. Verfahrenstechnik u. Elektrotechnik	1.887.573,61				1.887.573,61	1.509.550,57	124.138,19		1.633.688,76	253.884,85	378.023,04	6,58	13,45
4. Leitungsnetz	2.645.233,66	20.980,86			2.666.214,52	1.283.368,26	131.745,50		1.415.113,76	1.251.100,76	1.361.865,40	4,94	46,92
BKZ Wärme	-147.643,90	-20.500,00			-168.143,90	-51.198,72	-7.566,92		-58.765,64	-109.378,26	-96.445,18	4,50	65,05
5. Meßeinrichtung einschl. Lager- bestand	19.170,58	2.885,95			22.056,53	8.535,46	1.701,51		10.236,97	11.819,56	10.635,12	7,71	53,59
6. Betr.-u.Gesch.ausst.	6.941,28				6.941,28	6.941,28			6.941,28	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	5.204.502,58	3.366,81	0,00	0,00	5.207.869,39	3.034.159,44	272.619,58	0,00	3.306.779,02	1.901.090,37	2.170.343,14	5,23	36,50

10.6 Bäder

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand	Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-		Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen		am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchw ert
								Abschreibung en im Wirtschaftsjah r	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H. 13	v. H. 14
1													
1. Grd.st.m m.Gesch./Betriebsbauten	102.974,18				102.974,18								
2. Grdst./Grdstgl./Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	4.029.503,50				4.029.503,50	2.320.764,19	119.909,41		2.440.673,60	1.588.829,90	102.974,18	0,00	100,00 €
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.537.843,60	881.932,98		15.600,00	2.435.376,58	1.102.169,35	80.625,92		1.182.795,27	1.252.581,31	435.674,25	3,31	51,43
4. Betr.-u.Gesch.ausst.	190.590,81	6.401,71	-2.388,32		194.604,20	169.737,48	5.079,68	-2.388,32	172.428,84	22.175,36	20.853,33	2,61	11,40
Gesamtsumme	5.860.912,09	888.334,69	-2.388,32	15.600,00	6.762.458,46	3.592.671,02	205.615,01	-2.388,32	3.795.897,71	2.966.560,75	2.268.241,07	3,04	43,87

10.7 ÖPNV

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand	Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen	
		Zugang	+	Abgang	Umbuchungen +/-		Endstand	Abschreibung in im Wirtschaftsjahr	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuchwert
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. ÖPNV	13.411,77	0,00			13.411,77	7.301,95	894,12		8.196,07	5.215,70	6.109,82		38,89
Gesamtsumme	13.411,77	0,00	0,00	0,00	13.411,77	7.301,95	894,12	0,00	8.196,07	5.215,70	6.109,82	6,67	38,89

10.8 Gemeinsame Anlagen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen											
	EUR	2	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand EUR	7	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	EUR	8	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand EUR	10	am Ende des Wirtschafts- jahres	11	am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres	12	durchschn. Abschr.satz	Restbuch wert	v. H. 13	v. H. 14	
1	EUR	2	3	4	5	6	EUR	7	EUR	8	9		EUR	10		EUR	11		EUR	12		v. H.	v. H.
1. Immaterielle Vermögensgegenst.		429.068,93	62.237,90	-143.495,61		347.811,22		361.182,61	26.767,61	-143.495,61			244.454,61			103.356,61		67.886,32				7,70	29,72
2. Grundstücke		323.094,46				323.094,46										323.094,46		323.094,46					
m.Gesch./Betriebsbauten								917.668,69	71.804,24							1.288.982,73		1.358.151,56				3,15	56,57
3.Grdst./Grdstgl./Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten		2.275.820,25	2.635,41			2.278.455,66		1.974,09	1.865,45							24.095,46		25.960,91					
4. Maschinen und maschinelle Anlagen		27.935,00				27.935,00																	
5. Betr.-u.Gesch.ausst.		1.516.433,87	57.274,19	-464.671,33		1.109.036,73		1.128.282,16	67.601,25	-464.671,33			731.212,08			377.824,65		388.151,71				6,10	34,07
Gesamtsumme		4.572.352,51	122.147,50	-608.166,94	0,00	4.086.333,07		2.409.107,55	168.038,55	-608.166,94			1.968.979,16			2.117.353,91		2.163.244,96				4,11	51,82

10.9 Gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Anfangsstand EUR 7	Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang +		Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand		Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand EUR 10	am Ende des Wirtschafts- jahres EUR 11	am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres EUR 12	durchschn. Abschr.satz 13	Restbuch wert 14
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6		EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	v. H. 13	v. H. 14
1. Anl. im Bau EW	94.603,62	64.024,83		-94.562,77	64.065,68						64.065,68	94.603,62		
2. Anl. Im Bau Gas	0,00				0,00						0,00	0,00		
3. Anl. im Bau WW	46.265,73				46.265,73						46.265,73	46.265,73		
4. Anl. im Bau Wärme	25.000,00		-25.000,00		0,00						0,00	25.000,00		
5. Anl. im Bau Bad	15.600,00			-15.600,00	0,00						0,00	15.600,00		
6. Anl. im Bau ALLG	0,00				0,00						0,00	0,00		
7. Anl. Im Bau BEL	2.928,95			-2.928,95	0,00						0,00	2.928,95		
8. Anzahl. a. Anl. EW	0,00				0,00						0,00	0,00		
9. Anzahl. a. Anl. Gas	0,00				0,00						0,00	0,00		
10. Anzahl. a. Anl. WW	0,00				0,00						0,00	0,00		
1. Anzahl. a. Anl. Wä.	0,00				0,00						0,00	0,00		
2. Anzahl. a. Anl. Bad	0,00				0,00						0,00	0,00		
3. Anzahl. a. Anl. ALLG	0,00				0,00						0,00	0,00		
Gesamtsumme	184.398,30	64.024,83	-25.000,00	-113.091,72	110.331,41		0,00	0,00	0,00	0,00	110.331,41	184.398,30	0,00	100,00

10.10 Finanzanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand im Wirtschaftsjahr	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuch wert
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	v. H. 13	v. H. 14
1. Beteiligungen	24.750,00				24.750,00	0,00			0,00	24.750,00	0,00	100,00
Gesamtsumme	24.750,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.750,00	0,00	100,00

10.11 Straßenbeleuchtung

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand im Wirtschaftsjahr	anges. AfA auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres	durchschn. Abschr.satz	Restbuch wert
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	v. H. 13	v. H. 14
1. Straßenbeleuchtung	418.675,98	38.828,09		2.928,95	460.433,02	292.580,45	25.608,14	318.188,59	142.244,43	126.095,53	5,56	30,89
Gesamtsumme	418.675,98	38.828,09	0,00	2.928,95	460.433,02	292.580,45	25.608,14	318.188,59	142.244,43	126.095,53	5,56	30,89

Lagebericht

1. Geschäft- und Rahmenbedingungen

1.1 Grundlagen und Aufbau der Werke

Die Stadtwerke Dinkelsbühl sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt in der Rechtsform eines Eigenbetriebes. Rechtsgrundlage sind der Art. 95 GO Bayern sowie die Eigenbetriebsverordnung (EBV).

Nach § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung werden die Stadtwerke als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl umfassen folgende Betriebszweige:

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Wärmeversorgung
- Bäderbetrieb
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Straßenbeleuchtung

1.2 Ziele

Ziel des Eigenbetriebs ist die kostengünstige Versorgung der Bevölkerung mit Energie und gesundheitlich einwandfreiem Wasser, sowie der Betrieb der örtlichen Bäder und des ÖPNV.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen und Veränderungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Die Kapazitäten sind gut ausgelastet, die Beschäftigung ist auf Rekordniveau und die Verbraucherpreise sind stabil. Im Jahr 2017 ist sie so kräftig gewachsen wie seit 2011 nicht mehr: um 2,2 Prozent nahm das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt zu. Für das Jahr 2018 wird ein Zuwachs von 2,4 Prozent erwartet.

Die Arbeitslosigkeit hat mittlerweile den tiefsten Stand seit 25 Jahren erreicht. Dennoch sind strukturelle Probleme sichtbar. Dazu gehört beispielsweise, dass Arbeitslose mit ihrer Qualifikation oft nicht zu den Bedarfen der Betriebe passen oder regionale Diskrepanzen von Angebot und Nachfrage auftreten. Auch ist ein beträchtlicher Teil der Arbeitslosen in der Grundsicherung sehr lange ohne Beschäftigung.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ist 2017 um 0,9 Prozent auf 13.550 Petajoule (PJ) angestiegen. Den größten Anteil am Primärenergieverbrauch hat Mineralöl mit 4.675 PJ gefolgt von Erdgas und den Erneuerbaren Energien. Rückläufig waren die Verbräuche von Steinkohle, Kernenergie und Braunkohle.

Dementsprechend hat sich auch die Stromerzeugung und der Stromverbrauch erhöht. Die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien ist um 15 Prozent gewachsen, vor allem aufgrund des außerordentlich guten Windjahres. Auch die Stromerzeugung in Gaskraftwerken hat zugelegt (+6,4 Prozent), die Produktion in Kernkraftwerken und Kohlekraftwerken war rückläufig. Maßgebliche Gründe dafür sind längere Revisionen bei den Kernkraftwerken und eine geringere Auslastung der Kohlekraftwerke sowie die Stilllegung von fünf größeren Steinkohleblöcken. Die Erneuerbaren Energien deckten 2017 mit einer Stromerzeugung von 218 Mrd. kWh einen Anteil von 36,4 Prozent am Stromverbrauch und damit fast 5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Der Erdgasverbrauch hat vor allem witterungsbedingt und durch den erhöhten Einsatz von Erdgas in Kraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung um 6,2 Prozent zugelegt. Zudem sind Erdgas-Heizungen im Wohnungsneubau weiterhin erste Wahl. In knapp 40 Prozent aller neu genehmigten Wohneinheiten wird Gas zum Heizen eingesetzt, in gut 27 Prozent der neuen Wohnungen kommen Elektro-Wärmepumpen zum Einsatz, knapp ein Viertel werden mit Fernwärme versorgt.

Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1 in Deutschland. Um allen Bürger mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu versorgen, ist eine aufwändige Infrastruktur notwendig. Die hohe Anlagenintensität für die Wassergewinnung und Verteilung führt zu einem Fixkostenanteil von ca. 75 Prozent. Diese Kosten fallen unabhängig von der abgegebenen Wassermenge an. In Deutschland nutzt derzeit ein Bundesbürger 121 Liter Trinkwasser pro Tag, wobei der Verbrauch regional sehr unterschiedlich ist.

2.2 Geschäftsverlauf und Marktstellung

a) Stromversorgung Elektrizitätsverteilung

Das Versorgungsgebiet bei Strom umfasst das engere Stadtgebiet, sowie die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof, Oberhard, Seidelsdorf, Sinbronn, Botzenweiler, Karlsholz, Weiherhaus und Weißhaus. Der Strombedarf wird durch Bezug von der Kooperationsgesellschaft Fränkischer Elektrizitätswerke mbH, Eichstätt, durch Einspeisung von Solarenergie und Biomasse von Kunden sowie durch Eigenerzeugung gedeckt.

Eigenerzeugung erfolgt durch ein BHKW im Hallenbad bis 2015 mit einer elektrischen Leistung von 197 kW und einer thermischen Leistung von 270 kW, ab 2016 modernisiert mit einer elektrischen Leistung von 175 kW und einer thermischen Leistung von 274 kW. Das Notstromaggregat der Stadtwerke leistet 225 kW, das im Hochbehälter Mutschach 168 kW.

Seit November 2011 wird außerdem mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Stadtwerke, mit einer Leistung von 59,52 kWp, Strom erzeugt. Im Jahr 2014 wurde auf dem Garagendach eine weitere Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 39,78 kWp in Betrieb genommen.

Das Leitungsnetz der SWD, das Mittel- und Niederspannung umfasst, wurde 2017 um 2 km verlängert. Die Gesamtlänge belief sich zum 31.12.2017 auf 340 km. Die Netzentgelte sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Entwicklung des Stromabsatzes

Die Marktstellung des Unternehmens im Berichtsjahr ist als gut zu bezeichnen.

Die Umsatzerlöse gem. § 24 EBV stellen sich wie folgt dar:

	2017	2016	in % der nutzbaren Abgabe		Entwickl. 2016/2017 2016= 100
<u>Mengen</u>	kWh	kWh			
Tarifkunden gesamt	20.734.712	20.903.166	25,9	27,4	
Sondervertragskunden gesamt	23.917.701	23.684.599	29,8	31,1	
Netznutzung	34.491.726	30.579.533	43,0	40,1	
	79.144.139	75.167.298	98,7	98,6	
Innenlieferung TK/SVK	1.005.908	1.065.019	1,3	1,4	
<u>Gesamtabgabe Strom</u>	80.150.047	76.232.317	100,0	100,0	105,1
<u>einschl. Abgabe in Fremdnetzen</u>					
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR			
Tarifkunden gesamt	4.354.258	4.187.325			
Sondervertragskunden gesamt	3.121.532	3.057.121			
Netznutzung	1.213.661	986.431			
Einspeisung EEG/KWKG	11.118.308	10.804.929			
<u>Erlöse lt. GuV</u>	19.807.760	19.035.805			104,1
Innenlieferung TK/SVK	272.385	203.698			
<u>Gesamterlöse Strom</u>	20.080.144	19.239.503			104,4

Die Gesamtabgabemenge ist im Jahr 2017 um 5,1 % gestiegen. Die gesamten Erlöse sind um 4,4 % gestiegen.
Die Stromnetzentgelte 2017 sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

b) Gasversorgung**Gasverteilung**

Das Gasnetz umfasst das Stadtgebiet von Dinkelsbühl sowie die Umlandgemeinden Neustädtlein, Botzenweiler, Sinbronn, Seidelsdorf und das Industriegebiet Waldeck. Es wurde 2017 um 1,7 km auf 94,9 km erweitert.

Die Gasnetzentgelte sind gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben.

Gasabsatz

Der Gasverkauf betrug im Berichtsjahr 59.736.873 kWh. Dies waren -3.649.510 kWh weniger als im Vorjahr.

Der Netzaabsatz betrug im Berichtsjahr 91.947.141 kWh. Dies waren 146.984 kWh mehr als im Vorjahr.

Die Stadtwerke Dinkelsbühl tätigen ihren Gasbezug gemeinsam mit den an der KFG (KFG-Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen mbH mit dem Sitz in Weißenburg i. Bay.) beteiligten Kommunalunternehmen.

Entwicklung des Gasabsatzes

Die Abgaben entwickelten sich bei den einzelnen Kundengruppen wie folgt:

	2017	2016	+ / -	%
<u>Mengen</u>	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifkunden	47.253.735	45.388.431	1.865.304	
Sondervertragskunden	12.483.138	17.997.952	-5.514.814	
Gasverkauf	59.736.873	63.386.383	-3.649.510	-5,8
Netznutzung Tarifkunden	12.382.173	10.164.323	2.217.850	
Netznutzung Sondervertragskunden	13.917.972	12.389.621	1.528.351	
Netznutzung gesamt	26.300.145	22.553.944	3.746.201	16,6
	86.037.018	85.940.327	96.691	
Eigenverbrauch	5.910.123	5.859.830	50.293	
<u>Gesamtabgabe Gas</u>	91.947.141	91.800.157	146.984	0,2
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifkunden	2.312.358	2.480.077	-167.719	
Sondervertragskunden	503.898	769.921	-266.023	
Mineralölsteuer bezahlt	-346.694	-368.402	21.708	
Gesamterlöse Vertrieb	2.469.563	2.881.596	-412.033	-14,3
Erlöse Netznutzung	288.212	243.630	44.582	18,3
<u>Erlöse lt. GuV</u>	2.757.774	3.125.226	-367.451	
Eigenverbrauch	239.999	241.210	-1.211	-0,5
<u>Gesamterlöse Gas</u>	2.997.774	3.366.436	-368.662	-11,0

Die Gesamtabgabemenge ist im Jahr 2017 um 0,2 gestiegen. Die Erlöse haben sich um 11 % vermindert.

c) Wasserversorgung

Der Wasserbedarf wird überwiegend aus eigenen Brunnen gedeckt. Im Versorgungsgebiet werden das engere Stadtgebiet, sowie die angeschlossenen Stadtteile aus der Eigengewinnungsanlage mit Wasser versorgt. Mit versorgt werden auch die Ortschaften Villersbronn, Knittelsbach, Hasselbach und Winnetten. Das Leitungsnetz ist mit 200 km im Jahr 2017 um 2 km länger.

Die Ortsteile Wolfertsbronn, Ober- und Unterwinnetten werden von der Württembergischen Riesgruppe versorgt. Mit der Riesgruppe besteht ein Wasserlieferungsvertrag.

Die geförderte Wassermenge ist im Berichtsjahr um 3,07 %, die Wasserabgabe um 5,8 % gestiegen. Der Wasserbezug betrug 9.510 cbm.

Die Wasserverluste sind 2017 gesunken. Der Verlust betrug 37.000 cbm (2016 52.000 cbm).

Die Wasserverluste sind auf mehrere Rohrbrüche im Ortsnetz zurückzuführen.

Entwicklung der Wasserabgabe

	2017	2016	2017	2016	Entwickl.
			in % der nutzbaren		
<u>Mengen</u>	cbm	cbm	Abgabe		2016/2017 2016 = 100
Tarifikunden	643.336	606.641	97,1	96,8	106,0
Fremdverkauf	7.580	7.638	1,1	1,2	99,2
	650.916	614.279	98,2	98,1	106,0
Eigenverbrauch	11.737	12.172	1,8	1,9	96,4
<u>Gesamtabgabe Wasser</u>	<u>662.653</u>	<u>626.451</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>105,8</u>
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR			
Tarifikunden	1.491.643	1.412.172			105,6
Fremdverkauf	7.959	8.020			99,2
	1.499.602	1.420.191			105,6
Erlöse lt. GuV	22.622	23.422			96,6
<u>Gesamterlöse Wasser</u>	<u>1.522.224</u>	<u>1.443.613</u>			<u>105,4</u>

Die Erlöse sind im Jahr 2017 mengenbedingt um 5,4 % gestiegen

d) Wärmeversorgung

An das Wärmenetz der Stadtwerke Dinkelsbühl sind überwiegend öffentliche Gebäude und sonstige Sondervertragskunden angeschlossen.

Entwicklung des Wärmeabsatzes

Der Wärmeabsatz entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2017	2016		
<u>Mengen</u>	kWh	kWh	kWh	+ / -
Tarifikunden	497.700	413.300	84.400	
Sondervertragskunden	8.828.090	8.522.840	305.250	
	9.325.790	8.936.140	389.650	
Eigenverbrauch	797.350	889.210	-91.860	
<u>Abgabe gesamt</u>	<u>10.123.140</u>	<u>9.825.350</u>	<u>297.790</u>	<u>3,0</u>
<u>Erlöse</u>	EUR	EUR	EUR	+ / -
Tarifikunden	39.205	34.639	4.566	
Sondervertragskunden	709.559	700.629	8.930	
	748.764	735.268	13.496	
Erlöse lt. GuV	58.592	67.171	-8.579	
<u>Gesamterlöse Wärme</u>	<u>807.356</u>	<u>802.439</u>	<u>4.917</u>	<u>0,6</u>

Die Erlöse sind im Jahr 2017 mengenbedingt um 0,6 % gestiegen.

e) Bäder

e1) Hallenbad Aqua Vital

	2017	2016	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	109.742	117.857	-8.115	-6,9
Betriebstage	354	354		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>302.406</u>	<u>346.213</u>	<u>-43.807</u>	<u>-12,7</u>

e2) Wörnitzstrandbad

	2017	2016	+ / -	%
Besucherzahl gesamt	16.125	15.515	610	3,9
Badetage	116	99		
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>30.205</u>	<u>23.667</u>	<u>6.538</u>	<u>27,6</u>

f) ÖPNV

Seit Dezember 1995 betreiben die Stadtwerke Dinkelsbühl als Konzessionsinhaberin die VGN Linie 871, Stadtlinienverkehr Dinkelsbühl.

Die Fahrgastzahlen bzw. Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

	2017	2016	+ / -	%
Fahrgastzahl gesamt	181.330	181.003	327	0,2
	EUR	EUR		
<u>Erlöse gesamt lt. GuV</u>	<u>126.364</u>	<u>126.428</u>	<u>-64</u>	<u>-0,1</u>

Die Erlöse sind im Jahr 2017 nahezu unverändert.

g) Straßenbeleuchtung

Zum 01. Juli 2004 gingen auf Grund des Stadtratsbeschlusses vom 30. Juni 2004 die Straßenbeleuchtungsanlagen für das engere Stadtgebiet sowie für die Ortsteile Neustädtlein, Waldeck, Segringen, Rain, Untermeißling, Hardhof und Oberhard und zum 31.12.2006 die Ortsteile Karlsholz, Sinbronn, Botzenweiler und Weiherhaus, sowie 2009 Seidelsdorf, in das Sonderbetriebsvermögen der Stadtwerke Dinkelsbühl über und werden hier als eigene Sparte betrieben (Hoheitlicher Bereich).

h) Gesamtbetrieb

Wie aus den dargestellten Entwicklungen ersichtlich sind die Umsatzerlöse von 25.628 TEUR auf 25.954 TEUR gestiegen.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen haben sich auch die Aufwendungen für den Bezug von Strom und Gas entwickelt.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 36 TEUR auf 175 TEUR.

3. INVESTITIONEN

Im Berichtsjahr wurden 2.179 Mio. EUR investiert.

Abzüglich der vereinnahmten Baukostenzuschüsse in Höhe von 426 TEUR betrug die Gesamtinvestition noch 1.752 TEUR.

Die Investitionstätigkeit gliedert sich auf die Sparten wie folgt:

	EUR
Stromversorgung	490.251
Gasversorgung	319.751
Wasserversorgung	232.055
Wärmeversorgung	23.867
Bäder	888.335
ÖPNV	0
Gemeinsame Anlagen	122.148
Finanzanlagen	0
Straßenbeleuchtung	38.828
Anlagen im Bau	64.025
Gesamtinvestitionen	<u>2.179.258</u>
BKZ gesamt	426.296
	<u>1.752.962</u>

Die Investitionstätigkeiten im Jahr 2017 betreffen im Wesentlichen Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen in den Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme, den Ausbau des Gasnetzes Seidelsdorf, die Leitungsverlegung Wassertrüdinger Straße - Industriegebiet Nord, die Trafostation Gleiwitzer Strasse, sowie im Hallenbad die Panorama-Sauna und die Erneuerung der Unterwasserkammera.

4. Bilanzaufbau/Finanzlage

	2017 TEUR	%	2016 TEUR	%
Aktivseite				
Langfristig				
Imm. VMG + Sachanlagen	16.297		16.183	
./. Ertragszuschüsse	325		458	
	15.972	68,2	15.725	66,6
Finanzanlage	25	0,1	25	0,1
Vorräte	417	1,8	460	1,9
	16.414	70,0	16.210	68,7
Kurzfristig				
Forderungen	2.893	12,5	3.219	13,6
Forderungen an Gemeinden	142	0,6	203	0,9
Flüssige Mittel	3.970	17,0	3.976	16,8
Summe Aktivseite	<u>23.419</u>	<u>100,0</u>	<u>23.608</u>	<u>100,0</u>
Passivseite				
Langfristig				
Eigenkapital	18.266	78,0	17.619	74,6
Rückstellungen	572	2,4	704	3,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.	925	3,9	1.990	8,4
	19.763	84,4	20.313	86,0
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	3.162	13,6	3.000	12,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	494	2,1	295	1,2
Summe Passivseite	<u>23.419</u>	<u>100,0</u>	<u>23.608</u>	<u>100,0</u>

Die Einzelposten der Bilanzen sind, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören, gegeneinander aufgerechnet.

Die Eigenkapitalquote ist im Jahr 2017 etwas angestiegen.

Der Cash Flow des Jahres 2017 ist um 8 TEUR von 1.657 TEUR des Jahres 2016 auf 1.649 TEUR gesunken.

5. ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

Passiva

S 24 Nr. 4 EBV

Bilanzposten	Stand 01. 01. 2017 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Stand 31. 12. 2017 EUR
Stammkapital	3.100.000			3.100.000
Allgemeine Rücklagen	14.179.167	471.694		14.650.861
Zweckgebundene Rücklagen	501		501	0
Gewinn/Verlustvortrag	339.590	175.202		514.792
Rückstellungen	704.068	362.759	495.168	571.659
	<u>18.323.326</u>	<u>1.009.655</u>	<u>495.669</u>	<u>18.837.312</u>

6. PERSONALWIRTSCHAFT

Personalstatistik

	Stand 01. 01. 2017	Zugang	Abgang	Stand 31. 12. 2017
Arbeiter	18	5	6	17
Angestellte*	30	4	2	32
Auszubildende	3	2	2	3
	<u>51</u>	<u>11</u>	<u>10</u>	<u>52</u>

* davon 14 Teilzeitbeschäftigte

Personalaufwand

	2017 EUR	2016 EUR	%
Löhne	711.031	704.189	
Gehälter	1.187.353	1.076.320	
Soziale Abgaben	379.610	362.564	
Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	156.572	152.356	
	<u>2.434.566</u>	<u>2.295.429</u>	<u>106,1</u>

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Geschäftsjahres am 31.12.2017 eingetreten sind und eine andere Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erfordert hätten, lagen nicht vor.

8. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Wie in den Vorjahren wurde unser Strombezug bei unserer Stromeinkaufsgesellschaft Kfe mit Sitz Eichstätt ohne Mengen- und Preiserisiko zu marktfähigen Preisen realisiert. Die Chancen und Vorteile die sich aus der Zusammenfassung der Beschaffungsaktivitäten für eine Gruppe ergeben sollten auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, sich in einem sich weiter verschärfenden Wettbewerb behaupten zu können. Unser Stromverkauf ist gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichgeblieben, unser Netzabsatz hat sich etwas erhöht. Unsere Netzentgelte Strom sind im Tarifkundenbereich leicht gesunken, bei den Sondervertragskunden nahezu unverändert. Die Unterlagen für die Teilnahme am sog. vereinfachten Verfahren der Anreizregulierung für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode (01.01.2019 bis 31.12.2023) wurden eingereicht. Kostenbasis für die kommende dritte Regulierungsperiode ist das Jahr 2016. Mit konkreten Ergebnissen ist jedoch nicht vor Ende des Jahres zu rechnen.

Auf Grund fehlender massentauglicher Zähler verzögert sich die Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende durch den Einbau von intelligenten Messsystemen (iMSys) ab 2017 bzw. 2020 beginnend, mit einer Rollout-Frist von 8 Jahren. Verbraucher mit einem Jahresverbrauch von über 6.000 kWh müssen innerhalb von acht Jahren mit iMSys ausgestattet werden, ebenso Erzeuger mit einer Leistung von mehr als 7 kW. Hinzu kommt die buchhalterische Entflechtung des grundzuständigen Messstellenbetreibers (gMSB) und separater Spartenabschlüsse. Kunden die an iMSys angeschlossen werden, erhalten künftig eine eigene Rechnung samt Vertrag. Dazu gibt es eine Kostenregelung mit Preisobergrenzen.

Im Juli 2015 ist das Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz) in Kraft getreten. Der IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur gilt für alle Betreiber von Energieversorgungsnetzen und umfasst alle zentralen und dezentralen Anwendungen, Systeme und Komponenten, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind. Die notwendige Erstzertifizierung nach DIN ISO/IEC 27001 EnWG haben wir im Jahr 2017 erfolgreich durchgeführt. Die jährlichen Überwachungsverfahren werden wir aus Kostengründen jeweils gemeinschaftlich mit anderen Stadtwerken organisieren und abwickeln, die alle 3 Jahre sich wiederholenden kompletten Rezertifizierungsverfahren werden dann wiederum von externen Gutachtern durchgeführt.

Im April 2018 wurde im Werkausschuss entschieden, sich derzeit nicht an Stromerzeugungsanlagen zu beteiligen.

Die Gasbeschaffung erfolgt über die KfG mit Sitz in Weißenburg. Die Beschaffung erfolgt ab dem Jahr 2015 auch hier strukturiert nach ähnlichen Regeln wie im Strombereich, mit den analogen Vorteilen.

Unsere Gasnetzentgelte waren in den letzten Jahren recht stabil. Welche Veränderungen sich aus der Kostenprüfung für die kommende dritte Regulierungsperiode vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2022 (Kostenbasis ist das Jahr 2015) ergeben ist derzeit noch völlig offen.

Die administrative Umsetzung der Vorgaben der Regulierungsbehörden wird sowohl im Strom-, als auch im Gasbereich zu weiteren Kostensteigerungen im personellen, im IT-Bereich und Beratungsbereich führen. Das Eingehen von Kooperationen zur Begrenzung der Fixkosten ist daher für kleinere Stadtwerke dringend notwendig.

Bei der Wasserversorgung gilt das Kostendeckungsprinzip, sodass dieser Betriebszweig langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften muss. Eine Anpassung der Grund- und Verbrauchsgebühren erfolgte zum 01. Januar 2015. Eine Neukalkulation der Wassergebühren ist im Jahr 2018 durchzuführen, auf Kostendeckung und eine verursachungsgerechte Zuordnung ist zu achten.

Die grundsätzlich positive Entwicklung der Sparte Wärmeversorgung wurde in 2017 durch größere Instandhaltungsmaßnahmen unterbrochen. In 2018 erwarten wir wieder ein kleines positives Ergebnis. Vertragsverhandlungen mit dem Wärmelieferanten für unser Industriegebiet in Waldeck über allgemeine Liefer- und Vertragskonditionen wurde ausgesetzt, da Verbesserungen nicht zu erzielen waren und die Werke mit dem derzeit gültigen Status quo gut leben können. Ein weiterer Ausbau des Wärmenetzes im Stadtgebiet ist geplant, aber der endgültige Beschluss des Stadtrates ist noch nicht gefasst (Baugebiet Gaisfeld IV).

Da mit Kürzungen von Zuschüssen beim ÖPNV zu rechnen ist, muss in den nächsten Jahren von einer Verschlechterung der Ertragslage, d.h. von negativen Betriebsergebnissen ausgegangen werden.

Bei den Bädern wird versucht, durch fortlaufende Maßnahmen die Attraktivität zu steigern. So wurde im Jahr 2017 der Saunabereich um eine neue Panoramasauna mit 50 Plätzen erweitert. Trotz alledem werden auch in den kommenden Jahren hohe Defizite anfallen.

Das Risikomanagement der Stadtwerke Dinkelsbühl liegt in der Verantwortung der Werkleitung. Ausgangspunkte sind der Wirtschaftsplan und eine laufende Liquiditätskontrolle.

Für das Jahr 2018 wird in Anbetracht der dargestellten Entwicklungen davon ausgegangen, dass sich die Ertragslage nicht wesentlich verschlechtern wird. Insgesamt sollte es auf alle Fälle gelingen, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Die positiven Ergebnisse der Energieversorgung werden zur Deckung erwarteter Verluste im Bäderbereich benötigt.

Neben Investitionen in das Leitungsnetz sind 2018 auch Investitionen im gemeinsamen Bereich, Straßenbeleuchtung sowie im Bäderbereich geplant, insgesamt ca. 2 Mio. EUR.

Die Finanzierung der Investitionen des Jahres 2018 erfolgt ohne Fremdkapital (Ausnahme gegebenenfalls für den Bau von Wärmeleitungen bzw. den Zuschuss hierfür). Bisherige Darlehen sind mit Festzinssätzen ausgestattet. Zinsänderungen nach oben zum Ende der Zinsbindung bestehen bei der derzeitigen Marktlage nicht.

Dinkelsbühl, 07. Mai 2018

Stadtwerke Dinkelsbühl

Karl
techn. Werkleiter

Lechler
kaufm. Werkleiter

V. Tätigkeitsabschluss der Stadtwerke Dinkelsbühl zum 31.12.2017

1. Bilanz gem. § 6b EnWG zum 31.12.2017

Aktivseite	Strom Netz €	Gas Netz €	Vorjahr	
			S T€	G T€
A. Anlagevermögen				
Anlagevermögen	6.112.819,61	2.868.717,65	6.107	2.958
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	282.843,24	10.979,98	295	8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.330.878,19	108.613,40	1.759	270
davon m. Restlaufzeit v. mehr a.1.J.	-,- € (Vj -,- €)			
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00	0	0
davon m. Restlaufzeit v. mehr a.1.J.	-,- € (Vj -,- €)			
3. Forderungen an die Gemeinde	14.668,19	5.177,01	15	6
davon m. Restlaufzeit v. mehr a.1.J.	-,- € (Vj -,- €)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	-30.363,47	18.956,22	40	23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-3.812,14	-617.721,26	23	-450
	7.707.033,62	2.394.723,00	8.239	2.815
Passivseite	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
Eigenkapital	6.098.656,75	924.602,88	6.121	965
B. Empfangene Ertragszuschüsse	82.581,73	59.549,18	120	88
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	169.265,46	283.044,00	357	194
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	925.407,46	316	1.398
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr- SN	0,00 € (Vj 39 T€)			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	104.565,00 € (Vj 40 T€)			
davon m. Restlaufzeit über 1 Jahr- SN	0,00 € (Vj 277 T€)			
davon m. Restlaufzeit über 1 Jahr-GN	820.842,46 € (Vj 1.358 T€)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.633,32	101.710,29	104	90
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	189.633,32 € (Vj 104 T€)			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	101.710,29 € (Vj 90 T€)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis	9.678,42	2.660,84	-3	2
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	9.678,42 € (Vj -3 T€)			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	2.660,84 € (Vj 2 T€)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	117.042,95	51.882,63	34	25
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	117.042,95 € (Vj 34 T€)			
davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	51.882,63 € (Vj 25 T€)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.040.174,99	45.865,72	1.190	53
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-SN	1.040.174,99 € (Vj 1.035 T€)			
a) davon m. Restlaufzeit bis 1 Jahr-GN	45.865,72 € (Vj 44 T€)			
b) aus Steuern-SN	-5.607,20 € (Vj 51 T€)			
b) aus Steuern-GN	12.211,33 € (Vj 32 T€)			
	7.707.033,62	2.394.723,00	8.239	2.815

**2. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Dinkelsbühl
gemäß § 6b EnWG zum 31.12.2017**

	Strom	Gas	Vorjahr	
	Netz	Netz	S	G
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	14.864.893,51	1.006.469,09	14.255	990
1a. Lieferung an and. Betriebszweige	73.732,74	52.752,25	71	49
2. Aktivierte Eigenleistungen	135.375,84	73.200,94	189	31
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.888,40	2.167,09	6	2
4. Materialaufwand	13.079.385,10	384.103,51	12.607	446
4a. Bezug von and. Betriebszweigen	36.592,53	8.556,23	38	9
5. Personalaufwand	885.864,36	277.239,93	917	236
6. Abschreibungen	445.790,22	308.856,59	449	345
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	656.391,37	159.453,00	650	169
	-17.133,09	-3.619,89	-140	-133
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0	0
9. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.274,19	34.935,83	23	74
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0	0
12. Ergebnis nach Steuern	-18.407,28	-38.555,72	-163	-207
13. Sonstige Steuern	4.100,82	1.447,36	3	1
14. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	-22.508,10	-40.003,08	-166	-208

3. Erstellungsbericht gem. § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

für die Tätigkeitsbereiche

Stromnetz und Gasnetz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse entsprechen denen, die auch bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden. Infolge der Änderungen des HGB durch das BilRUG wurde die Zwischensumme "Ergebnis nach Steuern" anstatt des "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" eingefügt. Die in der Handelsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im übrigen gegenüber dem Vorjahr unverändert (vgl. Anhang zum Jahresabschluss).

Der Anlagespiegel, die Angaben zu den Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten, sowie die Angaben zu den Haftungsverhältnissen sind, soweit sie nicht bereits aus den Tätigkeitsabschlüssen hervorgehen, als Anlagen diesen Erläuterungen beigelegt.

Die Abschreibungen wurden in Übereinstimmung mit der Handelsbilanz nach der linearen Methode ermittelt (vgl. Anhang zum Jahresabschluss). Die Baukostenzuschüsse wurden bis einschließlich 2002 passiviert und diese werden mit 5 % jährlich erfolgswirksam aufgelöst. Ab 2003 werden die Baukostenzuschüsse direkt vom Anlagevermögen abgesetzt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen aufwandsgleichen Kosten bewertet. Die Netznutzung des eigenen Vertriebs wurde jeweils entsprechend der genehmigten Netzentgelte verrechnet.

2. Verfahren der Kontentrennung

Die Kontentrennung erfolgte durch laufende Buchung von geschäftszweigbezogenen Konten und Unterkonten sowie durch nachträgliche Buchungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses.

Nachfolgend wird die Zuordnung auf die Posten der Tätigkeitsabschlüsse und der Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen erläutert.

Die angewandten Schlüssel blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

3. Bilanz Aktiva

3.1 Anlagevermögen

Die direkt zuordenbaren Wirtschaftsgüter wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Wirtschaftsgütern wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung gültigen allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist den entsprechenden beigelegten zusammengefassten Anlagennachweisen zu entnehmen. Die Baukostenzuschüsse wurden ab 2003 aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt.

3.2 Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden direkt zugeordnet. Sie beinhalten im wesentlichen Forderung aus Netzentgelten gegenüber dem eigenen Vertrieb und fremden Strom- und Gashändlern sowie aus der Weitergabe des EEG-Stromes an den Übertragungsnetzbetreiber.

Die Forderungen gegenüber der Stadt und die sonstigen Forderungen wurden soweit möglich dem jeweiligen Geschäftsbereich direkt zugeordnet; die gemeinsamen Forderungen wurden entsprechend dem allgemeinen Schlüssel aufgeteilt. Die Sonstigen Forderungen enthalten im wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt sowie noch nicht abziehbare Vorsteuer.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden als Ausgleichsposten herangezogen.

4. Bilanz Passiva

4.1 Eigenkapital

Das zugeordnete Stammkapital und die allgemeinen Rücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Jahresergebnisse des Vorjahres wurden vorgetragen und die jeweiligen Jahresergebnisse stimmen mit der jeweiligen Aktivitäten-GuV überein.

4.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bis einschließlich 2002 wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht und werden jährlich mit 5 % aufgelöst.

4.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen des Strom- und des Gasnetzes betreffen im wesentlichen Rückstellungen aus der Netzregulierung.

Die nicht direkt zugeordneten Rückstellungen wurden mit dem allgemeinen Schlüssel umgelegt.

Die Steuerrückstellungen wurden entsprechend dem Jahresergebnis zugeordnet.

4.4 Verbindlichkeiten

Die direkt zuordenbaren Verbindlichkeiten wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Verbindlichkeiten wurde nach dem für die Elektrizitäts- und Gasverteilung festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem die kreditorischen Debitoren.

5. Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse wurden direkt dem betreffenden Geschäftsbereich zugeordnet.

Sie beinhalten vor allem die Netzentgelte, EEG- und KWKG-Vergütungen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen Netzregulierung, sowie die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse.

Die Nebengeschäfte werden über die Geschäftsbereiche Strom Sonstiges und Gas Sonstiges abgerechnet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden direkt gebucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Strom- und Gasnetzes wurden weitestgehend mit dem allgemeinen Schlüssel zugeordnet.

5.2 Materialaufwand

Der direkt zuordenbare Materialaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Materialaufwand wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegten allgemeinen Schlüssel verteilt.

Der Materialaufwand betrifft vor allem die EEG-Stromlieferung an das Stromnetz, außerdem die vorgelagerten Netzentgelte, sowie den Netzunterhalt Material und Fremdleistungen.

5.3 Personalaufwand

Der direkt zuordenbare Personalaufwand wurde direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Beim gemeinsamen Personalaufwand wurde nach dem allgemeinen Schlüssel verteilt.

5.4 Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht. Bei den gemeinsamen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde nach dem für das Strom- und Gasnetz festgelegtem allgemeinen Schlüssel verteilt.

5.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die direkt zuordenbaren Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden direkt auf den betreffenden Geschäftsbereich gebucht.

5.6 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden nach dem einzelnen Betriebsergebnis direkt dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeordnet.

6. Erläuterung Allgemeiner Schlüssel

Der Allgemeine Schlüssel wurde in Vorjahren aus einer Mischung der Umsatzerlöse, des Anlagevermögens und der Personalzuordnung gebildet. In 2007 und 2008 wurde noch die Übernahme der Gasversorgung eingearbeitet. Seitdem ist der allgemeine Schlüssel unverändert geblieben.

Dem Stromnetz werden über den allgemeinen Schlüssel 51% und dem Gasnetz 18 % der nicht direkt zuordenbaren Posten zugerechnet.

Dinkelsbühl, 07.Mai. 2018

Karl
Werkleiter



Lechler
Werkleiter



Anlage 1 Verbindlichkeitspiegel Strom- und Gasnetz

Anlage 2 Anlagenspiegel Strom- und Gasnetz

1. Verbindlichkeitspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2017

Die Verbindlichkeiten **Strom-Netz** bzw. **Gas-Netz** gehen aus nachstehender Aufstellung hervor:

1.1 Strom-Netz

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	Strom EUR	Strom EUR	Strom EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.633,32	189.633,32	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.678,42	9.678,42	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	117.042,95	117.042,95	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.040.174,99	1.040.174,99	0,00
	<u>1.356.529,68</u>	<u>1.356.529,68</u>	<u>0,00</u>

1.2 Gas-Netz

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	Gas EUR	Gas EUR	Gas EUR
1. Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	925.407,46	104.565,00	399.644,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.710,29	101.710,29	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.660,84	2.660,84	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	51.882,63	51.882,63	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	45.865,72	45.865,72	0,00
	<u>1.127.526,94</u>	<u>306.684,48</u>	<u>399.644,35</u>

2. Anlagenspiegel der Elektrizitäts- und Gasverteilung zum Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2017

2.1 Strom-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	227.797,77	31.741,33	-73.182,77		186.356,33	193.175,74	13.651,48	-73.182,76	133.644,46	52.711,87	34.622,03
2. Grundstücke m.Betr.-u.Gesch.bauten	164.778,17				164.778,17	0,00			0,00	164.778,17	164.778,17
3. Grdst./Grdstgl.Rechte m.Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	1.163.592,33	1.344,06			1.164.936,39	468.170,03	36.620,16		504.790,19	660.146,20	695.422,30
4. Erzeugungs-/Gewinn- u. Bezugsanlagen											
Betr.-Einr. d.Erz.	150.256,85				150.256,85	82.641,29	10.017,12		92.658,41	57.508,44	67.615,56
Betr.-Einr. d. Bezuges	143.126,89				143.126,89	124.407,93	1.701,55		126.109,48	17.017,41	18.718,96
5. Speicher- u. Verteilungsanlagen											
Schalt-Meß-Regel- u. Steuerungsanlag.	1.138.275,96		-457.270,97		681.004,99	1.117.563,46	2.012,96	-455.507,51	684.068,91	16.936,08	20.712,50
Umspannung, Umform.	6.228.858,27	140.912,91		80.495,04	6.450.266,22	4.622.885,24	127.715,56		4.750.600,80	1.480.414,64	1.386.722,25
Leitungsnetz u. Hausanschluß	12.008.667,78	271.353,54	-6.532,50	14.067,73	12.287.556,55	K 219.250,78 6.476.011,66	249.913,27	-1.087,74	K 219.250,78 6.724.837,19	4.754.540,60	4.724.477,36
BKZ Strom	-1.843.256,32	-134.041,93			-1.977.298,25	-459.486,54	-76.857,91		-536.344,45	-1.440.953,80	-1.383.769,78
Meßeinrichtung einschl. Lagerbestand	739.740,74	27.319,60	-66.161,59		700.898,75	708.487,23	29.245,86	-65.833,44	671.899,65	28.999,10	31.253,51
6. Maschinen und masch. Anlagen	14.246,85				14.246,85	1.006,79	951,38		1.958,17	12.288,68	13.240,06
7. Betr.-u.Gesch.ausst.	1.055.320,07	56.472,72	-247.876,52		863.916,27	816.697,44	50.818,79	-247.876,52	619.639,71	244.276,56	238.622,63
8. Anzahl. U. Anl. i. Bau	94.603,61	64.024,83	-94.562,76		64.065,68					64.065,68	94.603,61
Gesamtsumme	<u>21.286.008,97</u>	<u>459.127,06</u>	<u>-945.587,11</u>	<u>94.562,77</u>	<u>20.894.111,69</u>	<u>14.151.560,27</u> K 1.027.429,54	<u>445.790,22</u>	<u>-843.487,97</u>	<u>13.753.862,52</u> 1.027.429,54	<u>6.112.819,63</u>	<u>6.107.019,16</u>

2.2 Gas-Netz

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	anges. Afa auf Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12
1. Immaterielle Verm.geg. gezahlte Baukosten	917.402,99	11.202,82	-25.829,21		902.776,60	597.532,31 K 307.651,15	4.818,17	-25.829,22	576.521,26 K 307.651,15	18.604,20	12.219,54
2. Grundstücke m.Betr.-u.Gesch.bauten	58.157,00				58.157,00	0,00			0,00	58.157,00	58.157,00
3. Grdst./Grdstgl.Rechte m. Gesch./Betriebs u. anderen Bauten	409.647,64	474,38			410.122,02	165.180,36	12.924,77		178.105,13	232.016,89	244.467,28
4. Verteilungsanlagen											
a) Druckregelung	254.610,25				254.610,25	172.677,38	142,76		172.820,14	81.790,11	81.932,87
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	10.444.180,23	309.362,60			10.753.542,83	6.529.807,72 K 196.438,34	328.261,25		6.858.068,97 K 196.438,34	3.699.035,52	3.717.934,17
BKZ Gas	-1.722.356,95	-122.441,77			-1.844.798,72	-394.212,27	-71.116,63		-465.328,90	-1.379.469,82	-1.328.144,68
d) Meßeinrichtungen	464.587,19	9.555,47	-44.013,94		430.128,72	401.070,39	14.076,64	-44.013,94	371.133,09	58.995,63	63.516,80
5. Maschinen und masch. Anlagen	5.028,30				5.028,30	355,34	335,78		691,12	4.337,18	4.672,96
5. Betr.-u.Gesch.ausst.	318.356,14	11.142,39	-83.640,82		245.857,71	214.833,76	19.413,85	-83.640,82	150.606,79	95.250,94	103.522,40
6. Anzahl. u. Anl. i. Bau	0,00				0,00					0,00	0,00
Gesamtsumme	<u>11.149.612,79</u>	<u>219.295,89</u>	<u>-153.483,97</u>	<u>0,00</u>	<u>11.215.424,71</u>	<u>7.687.244,99</u> 504.089,49	<u>308.856,59</u>	<u>-163.483,98</u>	<u>7.842.617,60</u> 504.089,49	<u>2.868.717,65</u>	<u>2.958.278,34</u>



Sitzungsvorlage

am

2

Werkausschuss öffentlich

25.07.2018

Vorlagen-Nr.:

SWD/016/2018

Berichterstatter:

Lechler, Werner

Betreff:

Zwischenbericht zum 30.06.2018

Sachverhaltsdarstellung:

Nach § 19 EBV ist zum 30.06.2018 ein Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen vorzulegen.

Als Anlage ist ein vorläufiger Soll-Ist-Vergleich zum 30.06.2018 beigelegt.

Anlage

Soll-Ist-Vergleich

Vorschlag zum Beschluss:

Der Zwischenbericht gemäß § 19 EBV wird billigend zur Kenntnis genommen.

Soll/Ist Vergleich Erfolgsplan zum 30.06.2018

Die Ist-Zahlen sind teilweise aus Bezug/Förderung errechnet

	Erfolgsplan 2018	Erfolgsrechnung Ist 30.06.2018 lt. GuV 2018	+/-
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse Strom	9.725.000,00	9.860.351,99	135.351,99
b) Umsatzerlöse Gas	1.475.000,00	1.461.275,87	-13.724,13
c) Umsatzerlöse Wasser	725.000,00	761.626,95	36.626,95
d) Umsatzerlöse sonst. EW + WW + SB + F	150.000,00	57.057,91	-92.942,09
e) Umsatzerlöse Wärme	360.000,00	396.913,94	36.913,94
f) Umsatzerlöse Bäder	210.000,00	230.197,75	20.197,75
g) Umsatzerlöse ÖPNV	65.000,00	46.734,57	-18.265,43
h) Umsatzerlöse Auflösung Ertragszuschüsse	57.500,00	57.510,48	10,48
i) Energiesteuer	635.000,00	632.000,00	-3.000,00
j) Straßenbeleuchtung	70.000,00	46.556,44	-23.443,56
k) Umsatzerlöse Sonstige	27.500,00	29.278,00	1.778,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	125.000,00	51.873,15	-73.126,85
3. Sonst. betriebl. Erträge	7.250,00	1.967,98	-5.282,02
4. Finanzerträge	250,00	0,00	-250,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	9.050.000,00	9.128.308,58	78.308,58
b) Fremdleistung	1.225.000,00	1.190.475,33	-34.524,67
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	945.000,00	942.569,02	-2.430,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	280.000,00	266.880,66	-13.119,34
7. Abschreibungen	800.000,00	800.000,00	0,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Entschädigungen	20.000,00	20.000,00	0,00
b) Mieten	20.000,00	20.000,00	0,00
c) Gebühren, Abgaben, Beiträge	67.500,00	56.000,00	-11.500,00
d) Versicherungen	17.500,00	15.678,64	-1.821,37
e) Bürobedarf, Drucksachen	10.000,00	10.538,19	538,19
f) Postkosten, Fracht, Fernspreckgebühren	15.000,00	9.166,91	-5.833,09
g) Reisespesen, Werbekosten	20.000,00	9.779,64	-10.220,36
h) Verwaltungskosten, Spenden	77.500,00	77.500,00	0,00
i) Dienst-/ Fremdleistungen	132.500,00	107.342,97	-25.157,03
j) Sonstige Aufwendungen	12.500,00	3.717,27	-8.782,73
k) Konzessionsabgabe	250.000,00	250.000,00	0,00
l) Energiesteuer	635.000,00	632.000,00	-3.000,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.000,00	1.308,73	-13.691,27
10. Ergebniss der gewöhnlichen Geschäftstätig.	40.000,00	92.079,09	52.079,10
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.100,00	28.130,16	20.030,16
12. Ergebnis nach Steuern	31.900,00	63.948,93	32.048,93
13. Sonstige Steuern	4.500,00	4.900,00	400,00
Jahresgewinn +	27.400,00	59.048,93	31.648,93
Jahresverlust -			

Dinkelsbühl den 09.07.18

Stadtwerke Dinkelsbühl

Karl

techn. Werkleiter

Lechler

kaufm. Werkleiter



Berichterstatter:

Karl, Andreas

Betreff:

Trafostation Ellwanger Straße

Sachverhaltsdarstellung:

Aufgrund der städtischen Entwicklungen im Westen von Dinkelsbühl (Gaisfeld 4, Sondergebiet Ellwanger Straße) muss die elektrische Versorgung dieses Bereiches angepasst werden.

Hierfür ist eine neue Trafostation an der Ellwanger Straße (siehe Plan) notwendig. Die Kosten wurden hierfür ermittelt und belaufen sich für Gebäude, Schaltanlage, Material und Löhne auf ca. 300.000€.

Die Anlage soll so gebaut werden, dass sie modular aufgebaut ist. Somit kann auf Entwicklungen (z.B. BHKW Piott) in diesem Bereich jederzeit noch reagiert werden.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke stehen 100.000,00€ aus dem Bereich Trafostationen, 100.000,00€ aus dem Bereich Netzkabel 20 KV und 30.000,00€ Ellwanger Kreuz (Netzkabel 0,4 KV) zur Verfügung.

Diese Mittel reichen für dieses Jahr, um die Station mit ihren Einbauten zu bestellen und aufzustellen.

Die Einbindung in das Netz soll dann in 2019 erfolgen. Die fehlenden Mittel sollen dann in den Wirtschaftsplan 2019 eingestellt werden.

Anlagen

Neubau TS Grundriss Luftbild

Neubau TS Grundriss

Vorschlag zum Beschluss:

Dem Projekt „Trafostation Ellwanger Straße“ wird zugestimmt.
